DIE SECHZGER

2/20

Das Vereinsmagazin 2/2020

TSV München von 1860 e.V.

FIRMENMITGLIEDER.

AHD Sitzberger GmbH
www.ahd-sitzberger.de

clever fit

WEIDL ROLLADENBAU GMBH

GIESINGER BRÄU MÜNCHEN

TEAPEL MÜNCHEN MÜNCHEN WEST

die Bayerische
Versichert nach dem Reinheitsgebot

OBERLAND LOGISTIK GmbH
Lagerung • Versand • Expresskurier

ENDRESS BAYERN

Münchner Wochenanzeiger
wochenanzeiger.de

PROBST BÜROMÖBEL

SAFETECH

LÖWENMAGAZIN
Das Magazin für Fans des TSV 1860 München

Stiftl

Maler DIERL

IVECO Bayern

Sedlmeier GmbH
Nutzfahrzeug-Service

Michael Brand
Rechtsanwälte

Fa. Mergler

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Florian Zapf

STEPPE
Tief- & Straßenbau GmbH

WIESER
Bavarian Beauty

iS2

D&D
DIENSTLEISTUNGEN

RM
BAUUNTERNEHMEN

swerk

planet33
TELECOMMUNICATIONS·INTERNET·SECURITY

FLIESEN KOPP

OBERMEIER LAYMANN
RECHTSANWÄLTE

Huber
„Das ist mein..." Autohaus

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

IMPRESSUM

Herausgeber
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München
Tel. 01805/60 18 60 (14 Cent/min.)
Fax 089/64 27 85 190

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):
Ekkehardt Krebs
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

Grafik:
Joachim Mentel

Redaktionelle Mitarbeit:
Die Abteilungen sind für den Inhalt ihrer Beiträge selbst verantwortlich.

Anzeigen:
TSV München von 1860 e.V.
Grünwalder Straße 114
81547 München

DIE SECHZGER
Offizielles Vereinsmagazin.

Gesamtherstellung:
Onlineprinters GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 10
91413 Neustadt a. d. Aisch
www.diedruckerei.de

Die Fotos in dieser Ausgabe:
Anne Wild, sampics und von den Abteilungen.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Montag, 14.09.2020
Drucklegung: Kalenderwoche 22/2020

Ausgabe 2/2020
DIE SECHZGER
Mai 2020

gefördert von der Landeshauptstadt München Schul- und Kultusreferat Sportamt

DIE SECHZGER 2/20
DAS VEREINSMAGAZIN

Liebe Löwinnen und Löwen,

derzeit ist nichts wie es war. Die Corona-Pandemie hat das Leben komplett auf den Kopf gestellt – privat und gesellschaftlich. Auch wir als Verein sind davon betroffen.

Nicht nur, dass zeitweise der komplette Sport zum Erliegen gekommen ist, auch unser 160-jähriges Vereinsjubiläum war davon betroffen. Mit meinen Kollegen aus dem Präsidium und GmbH-Geschäftsführer Michael Scharold haben wir uns am 17. Mai 2020 am Trainingsgelände getroffen, um wenigstens via Internet eine kleine Grußbotschaft zu senden. Symbolisch ließen wir 1860 Luftballons in den Himmel steigen, verbunden mit der Hoffnung, dass der Spuk bald vorbei ist und wir dann das Jubiläum in gebührendem Rahmen nachholen können.

Seit 11. Mai sind auch die ersten Lockerungen in Bayern in Kraft getreten. Im ersten Schritt betreffen sie aber nur kontaktfreie Individualsportarten, die Abstandhalten erlauben, so wie Tennis, Leichtathletik, Golf oder Segeln. Damit kann wenigstens in der einen oder anderen Abteilung der Sportbetrieb wieder anlaufen. Dort allerdings, wo Zweikämpfe zum Geschäft gehören, bleibt das Verbot bestehen. Kontaktsportarten wie Ringen oder Boxen sind nach wie vor nicht möglich.

Apropos Boxen. Der Traum von der Bundesliga lebt trotz Corona bei unseren Boxlöwen weiter. Hierfür wurde eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen (s. S. 41), mit der die notwendigen finanziellen Mittel gesammelt werden sollen. Ich möchte Ihnen diese Aktion besonders ans Herz legen, unterstützen sie unsere Boxer. Sie haben es verdient!

Bisher waren wir als Verein von den finanziellen Auswirkungen der Pandemie nicht so betroffen – auch dank Ihrer Mitgliedsbeiträge und der Unterstützung durch Sponsoren. Viel härter traf es viele Übungsleiter und Trainer, die einen Ausfall ihrer Kursgebühren und Vergütungen zu beklagen hatten. Deshalb nochmals mein Dank, dass Sie dem TSV 1860 die Treue halten, obwohl das Angebot momentan stark eingeschränkt ist. Das wird auch in Zukunft notwendig sein, damit wir diese Krise als Verein einigermaßen unbeschadet überstehen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Vereinshefts wünschen. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Heinz Schmidt
VIZEPRÄSIDENT

EINLADUNG MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Sehr geehrtes Mitglied des TSV München von 1860 e.V.,

die Covid 19 Krise beeinträchtigt leider auch nachhaltig das Vereinsleben des TSV München von 1860 e.V.. Eine längerfristig sichere Terminierung von Versammlungen ist in diesen Zeiten nur sehr eingeschränkt möglich. Nachdem die bayerische Staatsregierung größere Veranstaltungen bis mindestens 31.08.2020 untersagt hat, eine möglichst zeitnahe Mitgliederversammlung allerdings für alle Löwenmitglieder sicher wünschenswert ist, lädt das Präsidium des TSV München von 1860 e.V., Sie liebes Mitglied, herzlich zur Mitgliederversammlung 2020

am **Sonntag, den 20. September 2020, um 11:00 Uhr (Einlass ab 8:30 Uhr)**,
in der **Kulturhalle Zenith, Lilienthalallee 35** in **80939 München** ein.

Da wir uns an die zu diesem Zeitpunkt geltenden Regularien der Staatsregierung halten müssen, kann es zu einer terminlichen Verschiebung kommen.

Bitte informieren Sie sich daher regelmäßig über unsere Homepage www.tsv1860.org, ob der Termin noch aktuell ist oder kurzfristige Änderungen stattgefunden haben. Bei Fragen stehen wir sowohl telefonisch als auch per Mail zur Verfügung.

Parkplätze sind gegen Entgelt in begrenzter Zahl auf dem Gelände vorhanden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Zenith am besten mit der U-Bahn Linie U6 Richtung Garching-Forschungszentrum / Fröttmaning / Kieferngarten. An der Haltestelle „Freimann“ aussteigen, von dort sind es ca. 8 Minuten zu Fuß bis zur Halle.

Die vorgeschlagene Tagesordnung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Stimmberechtigt sind alle **ordentlichen** Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Versammlung das **18. Lebensjahr** vollendet haben, **mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung Mitglied** im Verein und nicht mit der Beitragszahlung im Verzug sind.

Bitte beachten Sie auch aktuelle weitere Informationen zur Mitgliederversammlung auf unserer Homepage (www.tsv1860.org).

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis einschließlich Freitag, den **17. Juli 2020** schriftlich (persönlich – während der Geschäftszeiten, per Post an TSV München von 1860 e.V., Grünwalder Str. 114, 81547 München, per Fax unter 089 / 642785-148 oder per E-Mail an ekkehardt.krebs@tsv1860.org) beim Präsidium eingereicht werden. Für die Rechtzeitigkeit der Antragstellung ist das Datum des Poststempels bzw. das Absendedatum des Faxes oder der E-Mail entscheidend. Alle rechtzeitig eingegangen und formal korrekten und zugelassenen Anträge werden vor der Versammlung auf der Homepage des Vereins (www.tsv1860.org) veröffentlicht und liegen zudem zu

den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114 im Büro von Herrn Krebs zur Einsicht aus. Sie werden auf der Versammlung im Rahmen der Tagesordnung behandelt. Am Tage der Versammlung erhalten Sie die Anträge zudem in schriftlicher Form.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren aktuellen **Mitgliedsausweis Saison 2020/2021 (bzw. 2019/2020)** und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mitzubringen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleiben
mit freundlichen Löwengrüßen

Robert Reisinger
Präsident

Heinz Schmidt
Vizepräsident

Hans Sitzberger
Vizepräsident

TAGESORDNUNG.

Zur Mitgliederversammlung 2020 des TSV München von 1860 e.V.
am 20. September 2020 (Beginn: 11 Uhr)

Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Bestätigung des Versammlungsleiters
Top 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
Top 3* Genehmigung der Tagesordnung
Top 4 Bestellung eines Protokollführers / einer Protokollführerin
Top 5* Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 30.06.2019
Top 6 Totenehrungen
Top 7* Ehrungen
a) Ernennung der Ehrenmitglieder
b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht
c) Ehrung der aktiven Sportler
Top 8 Berichte
a) des Präsidiums
b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2018 / 2019
c) des Verwaltungsrates
d) der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA
e) der Kassenprüfer
f) aus den Abteilungen (Zusammenfassung der Berichte durch das Vereinsmanagement)
Top 9 Aussprache zu den Berichten
Top 10* Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2018/2019
a) des Präsidiums: Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger
b) des Verwaltungsrates: Sebastian Seeböck, Robert von Bennigsen, Verena Dietl, Dr. Markus Drees, Christian Groß, Gerhard Mayer, Sascha Königsberg, Norbert Steppe, Nicolai Walch
Top 11* Anträge:
a) Satzungsändernde Anträge
- Antrag des Wahlausschusses TSV München von 1860 e. V.: Änderung der Ziffer 10.9 der Satzung
- Antrag des Wahlausschusses TSV München von 1860 e. V.: Ergänzung der Satzung um Ziffer 25.6 a

b) Sonstige Anträge
Top 12 Verschiedenes
Top 13 Schlusswort des Präsidenten

***Hinweise:**
Alle Tagesordnungspunkte, welche Aufgaben der Mitgliederversammlung laut Satzung betreffen, erfolgen - wenn nicht bereits gesondert erwähnt - stets mit einer entsprechenden Aussprache auf der Versammlung (siehe Ziffer 10.5 b Vereinssatzung).

Das von der Mitgliederversammlung zu genehmigende Protokoll (TOP 5) und die zugelassenen Anträge (TOP 11) werden auf der Homepage des Vereins (www.tsv1860.org) veröffentlicht und liegen zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114 im Büro von Herrn Ekkehardt Krebs zur Einsicht aus.

ANTRAG AUF SATZUNGSÄNDERUNG.

Zur Mitgliederversammlung durch die Mitglieder des Wahlausschusses

	Jetzige Fassung (Änderungen sind fett markiert)	**Neue Fassung** (Änderungen sind fett markiert)
Ziffer 10.9	Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln **der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.** Ziffer 18 dieser Satzung kann jedoch nur einstimmig geändert werden.	Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln **der abgegebenen Stimmen.** Ziffer 18 dieser Satzung kann jedoch nur einstimmig geändert werden.
Ziffer 25.6a		Die Wahlen des Ehrenrats, der Wahlausschuss-Mitglieder, der Kassenprüfer, des Vertreters der Senioren und seines Stellvertreters erfolgt bei der Mitgliederversammlung 2021 einmalig nur für einen Zeitraum von zwei Jahren statt der vorgesehenen drei Jahre. Die nächste Wahl des Ehrenrats, der Wahlausschuss-Mitglieder, der Kassenprüfer, des Vertreters der Senioren und seines Stellvertreters erfolgt somit bereits bei der Mitgliederversammlung 2023.

100SECHZIG: GRUSSBOTSCHAFT ZUM JUBILÄUM

Verehrte Mitglieder, liebe Löwinnen und Löwen,

Generationen von Menschen haben den heutigen Turn- und Sportverein München von 1860 geprägt, seit er am 17. Mai jenen Jahres offiziell ins Leben gerufen wurde. Noch zwölf Jahre zuvor war im Revolutionsjahr 1848 ein erster Gründungsversuch als Münchner Turnverein ob vermuteter „republikanischer Umtriebe“ mit einem Vereinsverbot belegt worden.

Der TSV 1860 München hat sich in den 160 Jahren seines Bestehens mehrfach einer Metamorphose unterzogen. Sportlich von einer Herrenriege im Geiste Turnvater Jahns zum mehrspartigen Athletik- und Fußballklub für alle Geschlechter. Von einer vielfältigen Freizeitverbindung mit Gesangsabteilung zum Leistungssportverein. Gesellschaftspolitisch von einem bürgerlichen Turnverein über eine Vereinigung, die sich zwölf Jahre lang in den Dienst der nationalsozialistischen Diktatur stellte, bis zum weltoffenen, demokratischen, inklusiven und multikulturellen TSV 1860 München von heute.

Hunderte von Deutschen und Bayerischen Meisterschaften, etliche Welt- und Europameistertitel sowie dreimal Gold bei Olympischen Spielen errangen Sportlerinnen und Sportler des TSV 1860 München in den vergangenen 160 Jahren Vereinsgeschichte. Darunter befinden sich unvergessene Athleten wie der „stärkste Mann der Welt“ Josef Straßberger (Amsterdam, 1928) oder die großartige Skirennläuferin Marina Kiehl (Calgary, 1988). Etliche nationale und internationale Rekorde gehen auf das Konto von Vereinsmitgliedern des TSV 1860 München. Erinnert sei hier nur an die Hürdenläuferin Kreszentia „Zenta“ Kopp (Weltrekord 1956) und den Weitspringer Josef Schwarz (Europarekord 1970). Als unser Verein noch eine Tanzsport-Abteilung hatte, standen Hanni und Peter Neubeck drei Mal als Amateur-Weltmeister im lateinamerikanischen Tanz (1968, 1970 und 1971) auf dem Siegerpodest. Die Fußballer feierten mit dem Pokalsieg (1964) und der Deutschen Meisterschaft (1966) ihre nach Titeln erfolgreichste Zeit in den 1960er Jahren.

Nach dem Lizenzentzug für die Profifußballer 1982 und dem darauf folgenden Verkauf von vereinseigenen Immobilien spielte der Amateursport eine zunehmend untergeordnete Rolle beim TSV 1860 München. Ganze Abteilungen lösten sich in der Folge auf

und es gab kein gemeinsames Vereinsleben mehr. Wachstum verzeichnete in diesen Jahren nur noch der Fußball. Nach der lange ersehnten Rückkehr des TSV 1860 München in die Bundesliga 1994 entstand eine regelrechte Welle der Euphorie um die Löwen – die Mitgliederzahl in der Fußballabteilung schnellte in die Höhe. Zu Beginn der 2000er Jahre wurde für Fußball-Bundesligisten der Unterhalt eines Leistungszentrums für die Nachwuchsausbildung verpflichtend. An der Grünwalder Straße 114 entstand ein Gebäude mit Internat. Gebaut wurde es mit Geldern des Vereins. Die Errichtung einer eigenen Halle für den Amateursport geriet jedoch in weite Ferne.

Nach Jahrzehnten der Stagnation im Amateursport beim TSV 1860 München ist mittlerweile eine deutliche Veränderung spürbar. Schlafende Abteilungen – wie beispielsweise die Ringer/innen – wurden wiederbelebt und neue – wie etwa die für Behindertensport – erfolgreich gegründet. Es gibt wieder einen starken Zulauf von Kindern und Jugendlichen in unseren Amateursport-Abteilungen. Trendsportarten bis hin zum E-Sport finden sich im Programm der Löwen wieder. Möglich machen das engagierte Mitglieder unseres Vereins, auf die wir alle stolz sein dürfen. Denn auch ein noch so schönes Vorhaben funktioniert nur, wenn es Menschen gibt, die davon überzeugt sind, die aktiv eine Sache vorantreiben und Ideen schließlich Wirklichkeit werden lassen. Im Idealfall sind diese Aktiven nicht allein, sondern haben starke Partner an ihrer Seite. Beim TSV 1860 München erfahren wir von der Stadtsparkasse München, von der Versicherungsgruppe die Bayerische, von den Unternehmern für Sechzig und vielen anderen Gönnern Unterstützung für den Amateursport. Seit mehr als drei Jahren haben wir mit Viola Oberländer eine eigene Vereinsmanagerin, die mit großem Einsatz unsere Aktivitäten im Amateursport koordiniert.

Das wiedererstarkte Engagement des TSV 1860 München im Amateursport spiegelt sich auch in Zahlen wider. 40 verschiedene Sportarten werden in unserem Verein von rund 4.000 Aktiven betrieben. Sie sind im Breiten- und im Leistungssport von der Kreisklasse bis zur Bundesliga aktiv. Heute zählt unser Verein wieder Olympiateilnehmer wie den Skirennläufer Linus Strasser und Weltrekordlerinnen wie die Para-Athletin und Kugelstoßerin Birgit Kober in seinen Reihen. Im vergangenen Jahr wurde als erster Münchner in der Geschichte des Boxsports Kenan Husovic Deutscher Meister im Superschwergewicht. Die drei Namen stehen nur beispielhaft für eine neue Generation von erfolgreichen Amateursportlerinnen und -sportlern beim TSV 1860 München. Auch ist der Bau einer vereinseigenen Sporthalle endlich in greifbare Nähe gerückt. Wir verfolgen im Präsidium dieses Ziel seit unserem Amtsantritt mit großer Akribie und werden nicht ruhen, bis wir den Grundstein in die Erde gelegt haben.

Mit 160 Jahren ist der TSV 1860 nicht nur einer der ältesten Sportvereine der Stadt München, sondern zählt mit seinen mehr als 23.000 Mitgliedern zahlenmäßig zu den größten Sportvereinen in Deutschland. Viele passive Mitglieder unterstützen mit ihrem Mitgliedsbeitrag in der Fußballabteilung den leistungsorientierten Nachwuchsfußball bei den Löwen und bringen sich durch den Besuch von Veranstaltungen aktiv ins Vereinsleben ein. Der TSV 1860 München wäre nichts ohne seine Mitglieder. Sie halten den Verein seit 160 Jahren am Leben und machen ihn zu dem was er ist: ein Klub zum Anfassen, ein Verein mit Herz und Seele – Münchens große Liebe. Unser aller Verein!

Wenn wir auch unser 160-jähriges Jubiläum wegen der Corona-Pandemie nicht im gewünschten Rahmen gemeinsam feiern können, so sind wir doch sicher: Der TSV 1860 München wird noch lange fortbestehen und aktiven wie passiven Mitgliedern eine liebenswerte Heimat für ihre sportliche Leidenschaft sein. Einmal Löwe – immer Löwe!

München, den 17. Mai 2020

Robert Reisinger
Präsident

Heinz Schmidt
Vizepräsident

Hans Sitzberger
Vizepräsident

TRAUER UM LANGJÄHRIGEN LÖWEN-ARCHIVAR.

Die Löwen trauern um

KARL MARGRAF

* 9. Mai 1927
† 26. März 2020

Karl Margraf war jahrzehntelang Archivar des TSV 1860 München. Er verstarb im Alter von 92 Jahren im Krankenhaus in Landsberg am Lech, letztlich an Covid-19. Der TSV 1860 München trauert um sein Ehrenmitglied.

Er war Kult beim TSV 1860: Karl Margraf, war bei allen großen Erfolgen der Löwen live dabei – mit 14 Jahren während des Zweiten Weltkriegs beim ersten DFB-Pokalsieg 1942 im Berliner Olympiastadion gegen den FC Schalke 04 (2:0). Später beim zweiten Pokal-Erfolg 1964 im Stuttgarter Neckarstadion gegen Eintracht Frankfurt (2:0), ein Jahr danach beim Europa-Cup-Finale in London gegen West Ham United (0:2) oder beim Gewinn der Meisterschaft 1966. Ab dem Jahr 1974 kümmerte sich Karl Margraf um die Geschichte des TSV 1860 München, archivierte alles, was ihm in die Hände kam. Viele Statistiker wurden bei ihm fündig.

Legendär waren die handgeschriebenen Aufstellungen des Landsbergers, die er bis zum Bundesliga-Abstieg 2004 als kleine Kunstwerke akurat bei den Heimspielen seiner Löwen anfertigte. Oder auch die Urkunden für die jährliche Mitgliederehrung, die er ebenfalls über viele Jahre mit seiner verschnörkelten Schrift verzierte. Nur von seinem geliebten VW Scirocco, den er über zwei Jahrzehnte fuhr, musste er sich nach Herzproblemen und dem Umzug ins Senioren-Zentrum Pichlmayr in Landsberg am Lech trennen. Doch das Gefährt war damals auch schon ein Oldtimer.

Im Seniorenheim war der Ur-Löwe beliebt. Anfangs, als es ihm noch besser ging, begleitete ihn ab und zu sogar eine Pflegerin zu Heimspielen in die Allianz Arena. Das war zuletzt nicht mehr möglich. Zum 90. Geburtstag hatten u.a. Ex-Spieler Thomas Miller und Allesfahrer Franz Hell, der in Statistik-Angelegenheiten viel mit ihm zusammenarbeitete, ihn besucht. Geistig war er trotz mehrerer Erkrankungen fit. Was ihm zu schaffen machte war, dass er seinen geliebten kicker und die Stadionhefte seiner Sechzger, die er sich wie das Vereinsmagazin reglmäßig von Regine Grübel schicken ließ, nicht mehr lesen konnte.

Ralf Dietrich, der Leiter des Senioren-Zentrums Pichlmayr in Landsberg, hatte zuletzt eine Wandlung bei Karl Margraf festgestellt. „Er war sehr beliebt bei uns, in vielen Herzen drin. Aber zuletzt wollte er nicht mehr, war nicht mehr so lebensfroh."

Auch wenn die Nachricht vom Tod seines alten Weggefährten aufgrund seines Alters und Gesundheitszustands für Franz Hell nicht überraschend kam, sprach er von einem großen Verlust – persönlich und für den Verein. „Karl war einer der Väter der Aufzeichnungen der 1860-Spiele. Unglaublich penibel mit einer schönen Schrift, ein Sechzger wie er im Buche steht."

Die Löwen trauern um ihren ehemaligen Archivar und treuen Anhänger. Karl, wir werden dich vermissen. Ruhe in Frieden!

FIRMENMITGLIEDER.

ARGE Vorstandschaft

Holledauer Löwen e.V.

Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.

Poinger Löwen

Löwenfanclub Glonn

Löwenfanclub Hohenschwangauer Hof e.V.

Nördlinger Löwenfanclub e.V,

TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.

1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00€ unterstützen? Dann melden Sie sich bei viola.oberlaender@tsv1860.org

VEREINSLIEBE ÜBER KONTINENTE.

Mehr als 10.000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Quito und München. Doch auch in der Hauptstadt von Ecuador mit ihren rund 2,7 Millionen Einwohnern findet sich mit Susanne Stanglmeier eine leidenschaftliche Anhängerin des TSV 1860. Seit 1. Dezember 2019 ist sie Lebensmitglied bei den Löwen.

Mit der Lebensmitgliedschaft in ihrem Lieblingsverein hat sich Susanne Stanglmeier einen langgehegten Wunsch erfüllt. Seit mehr als zehn Jahren lebt die in Anzing im Landkreis Ebersberg aufgewachsene Deutsche im Andenstaat. „Ich war als Kind fußballfarblich etwas fehlorientiert, fand erst als Erwachsene zu den Löwen.“ Damals wohnte sie in Giesing, beteiligte sich an Fan- und Bürgerprotesten gegen den vom Stadtrat beschlossenen Abriss des Grünwalder Stadions. Erfolgreich. Am Ende kam es zu einer Kehrtwende in der Lokalpolitik. Die historische Spielstätte blieb erhalten.

Auch nach der Verlegung ihres persönlichen Lebensmittelpunkts nach Ecuador zeigt sich die heute 51-Jährige weiter an den Löwen interessiert. Über das Internet begleitet die studierte Sozialpädagogin das sportliche Geschehen in der alten Heimat. Den Abstieg aus der Zweiten Liga, der in Verbindung mit dem wirtschaftlichen Beinahe-Kollaps die Profifußballgesellschaft bis in die Regionalliga Bayern führte, beobachtete Stanglmeier fassungslos aus der Ferne. Aufmerksam verfolgte sie das Ringen um einen Neustart und die Auseinandersetzungen zwischen dem

Christina Schmid (hinten) und Lebensmitglied Susanne Stanglmeier (vorne) haben den Fanclub Leones del Ecuador gegründet.

Verein und seinem jordanischen Anteilseigner. Vor dem Monitor jubelte sie über den Aufstieg der Sechzger in die Dritte Liga.

Die Mitgliedschaft auf Lebenszeit beim TSV sei eine Sache, die sie sich immer schon habe vorstellen können, sagt Stanglmeier. Dass sie sich jetzt dazu entschied, den Löwen aus riesiger Entfernung für immer verbunden zu sein, geschah nicht nur aus Sentimentalität zu ihrem früheren Leben. Stanglmeier möchte mit ihrer Lebensmitgliedschaft ein Zeichen setzen und dem amtierenden Präsidium den Rücken stärken. „Der erstaunliche Mitgliederzuwachs des TSV 1860 München nach dem Abstieg hat mich berührt“, berichtet sie.

In ihrem neuen Zuhause fiebert sie mit der Sociedad Deportiva Aucas, einem an Titeln eher armen, aber überaus beliebten Traditionsverein aus dem Süden von Quito. Das vergangene Jahr schlossen die „Aucas“ als Tabellensiebter ab. Über die Playoffs gelang sogar die Qualifikation zur Copa Sudamericana. Susanne Stanglmeier wäre nicht sie selbst, würde sie sich nicht auch für deren Farben persönlich engagieren. Sie ist Initiatorin und Gründungsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Fundación Amigos del Ídolo“, der die Nachwuchsförderung, die Fanarbeit und das soziale Engagement bei den Gelb-Roten unterstützt.

Und seit 14. Februar 2020 gibt es auch einen 1860-Fanclub in Quito. Zusammen mit der aus Vohenstrauß stammenden Christina Schmid, ebenfalls Sechzger-Mitglied, hat Stanglmeier die Leones del Ecuador (Äquator-Löwen) ins Leben gerufen. „Wir sind selbstverständlich offen für bayerische, ecuadorianische und sonstige internationale Löwenfans.“ Da eine besondere Afinität zur Sociedad Deportiva Aucas besteht, ist eines der ersten Projekte neben der Gewinnung von weiteren Mitgliedern eine Fanfreundschaft mit Aucas-Fans und -Fangruppen.

Geburtstage

JUNI 2020

* 20.06.1970, 50. Geburtstag
MAURICE NAVARRO

Mitglied seit 01.09.2012 in der Fußball-Abteilung. Pädagogischer Leiter NLZ.

* 20.06.1955, 65. Geburtstag
DR. KLAUS LEIPOLD

Mitglied seit 01.07.1993 in den Abteilungen Fußball und Golf. Mitglied des Verwaltungs-/Aufsichtsrates 2009 bis 2018. Mitglied des Ehrenrates

JULI 2020

* 19.07.1950, 70. Geburtstag
KLAUS HAGL

Mitglied seit 01.05.2006 in der Golf-Abteilung. Ehemaliges Mitglied des Aufsichtsrates.

AUGUST 2020

* 07.08.1955, 65. Geburtstag
ROBERT VON BENNIGSEN

Mitglied seit 01.04.1991 in den Abteilungen Fußball, Bergsteigen, Vereinsgeschichte und Behindertensport. Mitglied des Verwaltungsrates.

* 22.08.1930, 90. Geburtstag
RICHARD SÜSSMEIER

Mitglied seit 01.04.1981 in der Fußball-Abteilung. Hotelier und Gastronom.

SEPTEMBER 2020

* 05.09.1960, 60. Geburtstag
ALI CUKUR

Mitglied seit 01.09.1976 in der Box-Abteilung. Ehrenmitglied. Langjährige Abteilungsleiter und Trainer. Inhaber der Rupert Neudeck-Medaille für Mut und Menschlichkeit.

* 06.09.1960, 60. Geburtstag
HEINZ SCHMIDT

Mitglied seit 01.09.1976 in den Abteilungen Fußball und Bergsteigen/Skitouren. Mitglied des Präsidiums, Schatzmeister.

* 11.09.1945, 75. Geburtstag
FRANZ BECKENBAUER

Mitglied seit 01.11.1995 in der Fußball-Abteilung. Lebensmitglied, ehem. Fußballspieler, -trainer und -funktionär. Weltmeister als Spieler und Trainer.

* 17.09.1950, 70. Geburtstag
GERHARD SCHNELL

Mitglied seit 1.12.1993 in der Fußball-Abteilung. Vorstand der ARGE.

* 30.09.1935, 85. Geburtstag
OSKAR STIX

Mitglied seit 01.01.1974 in der Abteilung Turn- und Freizeitsport. Ehemaliger Abteilungsleiter Turn- und Freizeitsport.

Die Löwen trauern um

HERBERT FRANKENHAUSER

* 23. Juli 1947
† 6. Mai 2020

Bereits mit zehn Jahren trat Herbert Frankenhauser in die Fußball-Abteilung ein. Für die CSU saß er von 1990 bis 2013 im Bundestag, war jahrelang im Münchner Stadtrat tätig. Beim Jahresfrühschoppen 2018 wurde das Ehrenmitglied von Präsident Robert Reisinger für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Einmal Löwe, immer Löwe.
Ruhe in Frieden.

CORONA: 1860-NLZ IN VORREITERROLLE.

Während das Corona-Virus anfangs von vielen noch auf die leichte Schulter genommen wurde, reagierte man im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) der Löwen bereits äußerst frühzeitig mit Hygienemaßnahmen und nahm damit im Fußballbereich eine Vorreiterrolle ein.

Bereits am 27. Februar 2020 veranlasste die NLZ-Leitung um Manfred Paula und Roy Matthes mit einer Rundmail an die Mitarbeiter, dass die üblichen Begrüßungs- und Verabschiedungsgesten auszusetzen und die Nießetikette zu beachten sind, um prophylaktisch der potenziellen Ansteckungsgefahr entgegenzuwirken. Zudem wurden Maßnahmen auf dem Trainingsgelände in Bezug auf die Reinigungsfrequenz und Desinfektionsmöglichkeiten ergriffen.

Im Nachwuchsleistungszentrum der Löwen wurde früh auf die Corona-Pandemie reagiert. Mit der Schließung der Schulen wurde auch der Trainingsbetrieb komplett eingestellt.

Die Jugendtrainer wurden in der Folge beauftragt, täglich in ihren Teams nachzufragen, ob sich privat oder in der Schule Verdachtsfälle ergeben hätten. Die ersten Jugendspieler, deren Schulen wegen Verdachtsfällen geschlossen wurden, wurden umgehend aus dem Training genommen.

Beim Bayerischen Fußballverband (BFV) wurde eine Absage der Jugendspiele des TSV 1860 beantragt. Auch beim Thema Einstellung des Spielbetriebs ging das Löwen-NLZ somit voran. Als die bayerische Staatsregierung am 13. März 2020 die Schließung der Schulen ab 16. März verkündete, wurde noch am selben Tag der Trainingsbetrieb im Löwen-NLZ komplett eingestellt und das Internat geschlossen. Die Trainerteams der einzelnen Nachwuchsmannschaften wurden gebeten, Trainingsprogramme aufzusetzen, welche die Spieler zu Hause absolvieren können. Auch hier waren die Löwen ihrer Zeit voraus, denn erst drei Tage später wurde durch den Ausruf des Katastrophenfalls jedweder Sportbetrieb in Bayern untersagt.

KEINE KURZARBEIT

Seitdem arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NLZ hauptsächlich im Home-Office. Die NLZ-Leitung informierte die Trainer, Eltern und Spieler regelmäßig über den aktuellen Stand und verlängerte schrittweise den Zeitraum der Einschränkungen. Anfang April konnte man zudem verkünden, dass es nach Rücksprache mit der Fußball-Abteilungsleitung und dem Präsidium keine Kurzarbeit im Löwen-NLZ geben und der TSV München von 1860 e.V. somit die Arbeit seiner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zum Saisonende in vollem Umfang entgelten wird. Eine vorübergehende Verringerung der regelmäßigen Arbeitszeit vor Ort wird seitdem durch Zeitausgleich und Urlaubstage geregelt. „Die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem TSV 1860 ist außergewöhnlich hoch. Viele begleiten die Löwen seit langem“, hieß es in einer Erklärung, in der das Präsidium und die Fußball-Abteilungsleitung den generell überdurchschnittlichen Arbeitseinsatz der Angestellten würdigten.

NEUE SAISON GESICHERT

Zudem wurde bekannt gegeben, dass auch die kommende Saison 2020/21 bei den Junglöwen im Bereich der Fußballabteilung – Nachwuchsleistungszentrum mit den Juniorenmannschaften U9 bis U17 – finanziell gesichert ist. Die Talentförderung beim TSV 1860 geht somit auch in der nächsten Spielzeit mit unverminderter Intensität und auf gleich hohem Niveau weiter.

Wann die neue Saison mit ihrem Spielbetrieb starten wird, ist derweil noch völlig unklar. Zunächst muss geklärt werden, ob und wie die noch laufende Saison 2019/20 zu Ende gespielt werden kann. Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hatte dazu Mitte April 2020 seinen Vereinen die Entscheidung über die Aussetzung der Saison in den Amateur- und Nachwuchsligen bis 31. August 2020 und deren Fortsetzung – soweit es die politischen Vorgaben zulassen – ab 1. September 2020 zur Abstimmung gestellt. Der TSV 1860 folgte – wie rund zwei Drittel der bayerischen Vereine – der Empfehlung der BFV-Verbandsspitze und stimmte für eine Fortführung der Saison ab September 2020, da dies aus Sicht aller Verantwortlichen im Fußballbereich des TSV 1860 die sportlich fairste Lösung für die durch die Corona-Pandemie verursachte Problemstellung darstellt.

FORTSETZUNG UNKLAR

Wann diese Regelung umgesetzt werden kann, steht weiterhin nicht fest. Der in der Bayernliga abwärts organisierte Herren-Spielbetrieb 2019/20 wird frühestens ab dem Herbst fortgeführt werden. Bei 1860 betrifft dies die U21 (Bayernliga Süd) sowie die III. und IV. Mannschaft (Kreisliga bzw. A-Klasse). Für den AH-Spielbetrieb 2020 gibt es in Bezug auf den Saisonstart noch keinerlei Vorschläge; hier erscheint es denkbar, dass die im Kalenderjahr organisierte Saison komplett ausfällt.

Für den Jugend-Spielbetrieb stellt sich die Situation komplexer dar. Eine Vielzahl von spezifischen Problemen wie beispielsweise der Umgang mit Altersgrenzen bei einer Ausdehnung der Saison sind zu regeln. Bei den Nachwuchsleistungszentren der Profivereine kommen noch vielschichtige Vertragsregelungen hinzu. Aufgrund dieser Gemengelage wurde der Nachwuchsbereich bereits in der genannten Abstimmungsvorlage des BFV-Vorstands als Gegenstand gesonderter Diskussionen herausgestellt. Der Gedankenaustausch zu diesem Thema läuft seit Ende April sehr intensiv und inzwischen macht man sich für den Jugendbereich auch über einen Abbruch der Saison 2019/20 Gedanken.

Positiv bleibt abschließend zu bemerken, dass es im NLZ des TSV 1860 mit seinen rund 300 Spielern und Mitarbeitern bis dato (Redaktionsschluss dieser Zeitung) keinen einzigen Corona-Fall zu verzeichnen gibt. Die frühzeitigen und umsichtigen Maßnahmen der NLZ-Leitung haben sich wohl ausgezahlt.

U9 VERANSTALTET MINI-FUSSBALLTAG.

Bereits zum zweiten Mal in dieser Saison veranstalteten die U9-Junglöwen einen Mini-Fußballtag.

Einen kompletten Vormittag konnten die Kids von sechs geladenen Vereinen fern von jeglichem Ergebnisdruck und Tabellen in kleinen Spielfeldern miteinander spielen. Denn genau dies sollte das Ziel des Events sein. Eintracht Karlsfeld, Wacker München, ASV Dachau, SV Heimstetten, ESV Freimann und die Junglöwen trafen sich Ende Februar zum gemeinsamen Fußballtag. Soweit nicht ungewöhnlich. Das Besondere an diesem Mini-Fußballtag war aber, dass nicht wie üblich ein Pokal oder eine Tabelle ausgespielt wurden, sondern ganz im Gegenteil, frei ab von jeglichen Ergebnissen, einfach nur Fußball gespielt wurde. In insgesamt sechs Felder konnten sich die Kids gleichzeitig im sogenannten Fußball5 bzw. Fußball4 austoben. Dadurch, dass nur vier oder fünf Spieler pro Team auf einem Feld spielen, erhöht sich dabei die Ballkontaktzahl pro Spieler. Durch einen fliegenden Wechsel konnten auch stets die Spielminuten für jedes Kind gleichmäßig gestaltet werden.

Als alle Teams einmal gegeneinander gespielt hatte, folgte noch eine zweite Variation des Mini-Fußballs, das Funino oder Fußball3. Mit nur noch drei Spieler pro Team und in nun sogar neun Feldern mit jeweils vier Toren kickten die Teams miteinander.

Das Event war wie bei der ersten Ausführung ein großer Erfolg für die Vereine und vor allem die Spieler. Und auch in Zukunft sollen diese Tage und Spielformen einen wichtigen Bestandteil der Junglöwen-Ausbildung darstellen. Die Junglöwen bedanken sich zudem recht herzlich beim TSV Eintracht Karlsfeld, der den Spielort für diesen Tag zur Verfügung stellte.

TRAINING IM SPEEDCLUB.

Die Unternehmer für Sechzig e.V. ermöglichten den Junglöwen-Teams auch in dieser Saison wieder ein Schnelligkeitstraining im Speedclub München.

Die U9, U10, U11 und U12 konnten dank der Unternehmer identisch zum letzten Jahr in den Wintermonaten zehn spannende Trainingseinheiten rund um den Bereich Schnelligkeit absolvieren. Seit einigen Jahren nehmen die Junglöwen Angebote des Speedclubs München wahr. Zuerst heißt es für die Löwen schwitzen im Trainingsbereich des Speedclubs und anschließend geht es runter in die Soccer-Courts der Sport(t)raum-Arena in Heimstetten. Im Speedtraining werden sämtliche Bereiche der Schnelligkeit trainiert. Von Richtungswechseln bis hin zur Verbesserung der Reaktionsschnelligkeit sowie der Beschleunigungsphase werden die jungen Löwen in sämtlichen Aspekten gefordert und gefördert.

„Ein großer Dank gilt neben dem Speedclub München und der Sport(t)raum GmbH besonders den Unternehmern für Sechzig e.V., durch deren finanzielle Unterstützung dieses Training überhaupt ermöglicht wurde“, so NLZ-Leiter Manfred Paula.

U14: BERLIN IST EINE REISE WERT.

Die U14 nutzte die Faschingsferien, um eine gemeinsame Reise in die Bundeshauptstadt anzutreten. Wieder einmal geht dabei ein riesiger Dank an die Unternehmer für Sechzig e.V., die neben zahlreichen weiteren Projekten in dieser Saison auch diese Reise nach Berlin ermöglichten.

Am letzten Schultag vor den Faschingsferien hieß es für den kompletten Kader der U14 sowie deren Trainer Abfahrt vom Münchner Hauptbahnhof. Binnen viereinhalb Stunden via ICE war man am gewünschten Zielort. Dort warteten bereits die äußerst gastfreundlichen Eltern und Spieler des Berliner AK mit einem Buffet auf die Jungs für ein stärkendes gemeinsames Abendessen.

Am nächsten Morgen wurde, ebenfalls auf dem Gelände des Berliner AK, trainiert, bevor am Nachmittag der erste sportliche Leistungsvergleich anstand. Am Ende konnten sich die Junglöwen gegen den Gastgeber (4:0 und 0:1) und Energie Cottbus (0:0 und 1:1) in jeweils zwei Spielen durchsetzen und sich den 1. Platz sichern. Der Abend gehörte den Jungs, um gemeinsam abseits des Fußballplatzes Zeit zu verbringen und sich zu regenerieren.

Der dritte Tag begann mit Geschichte, Kultur und Bildung. Jeweils vier Spieler durften ein Kurzreferat über ein bekanntes Gebäude in Berlin vorbereiten und somit die Reiseführer für die restlichen Teamkameraden spielen. Bestens informiert über das Bundeskanzleramt, Reichstagsgebäude, das DDR-Museum, den Fernsehturm/Alexanderplatz und das Brandenburger Tor ging es im Anschluss zum gemeinsamen Besuch des Regionalliga-Stadtderbys Berliner AK gegen Hertha BSC II, das mit 3:1 an die Gastgeber ging. Der Tag wurde mit einer Videoanalyse sowie Teambuildingmaßnahmen und Zielsetzungen für die Rückrunde abgeschlossen.

Einen Tag bevor es wieder zurück nach München ging, stand noch der spannende Vergleich gegen Hertha BSC an. An deren Nachwuchsleistungszentrum am Olympiastadion mussten sich die Junglöwen in einem Spiel auf Augenhöhe aufgrund mangelnder Chancenverwertung gegen einen sehr robusten Gegner mit 0:2 geschlagen geben. Nach dem Spiel wurde zum gemütlichen Ausklang der Reise gemeinsam zu Abend gegessen. Denn am nächsten Morgen wartete bereits der ICE zurück in die Heimat.

Manfred Leonhart, Cheftrainer der U14-Löwen, zog ein positives Fazit: „Es gibt etliches, das wir aus dieser Reise mitnehmen konnten. Zum einen waren viele Jungs noch nie in Berlin. Für sie war es eine tolle Erfahrung. Zum anderen konnten wir die gemeinsam verbrachte Zeit perfekt fürs Teambuilding nutzen. Und zudem hatten wir die Möglichkeit, an vielen sportlichen Dingen zu arbeiten, für die sonst die Zeit fehlt. Die Ergebnisse hätten natürlich noch ein wenig besser ausfallen können, aber die Entwicklung des Teams war äußerst positiv. Vielen Dank auch von unserer Seite nochmals an die Unternehmer für Sechzig, die uns dies alles ermöglichten."

U15 ZU BESUCH AUF DER INSEL.

Tottenham, Liverpool, Manchester United und Arsenal, so hießen die hochkarätigen Gegner für die U15-Löwen in den Faschingsferien. Auch hier hatten wieder die Unternehmer für Sechzig e. V. einen großen Anteil daran, dass die Junglöwen diese Erfahrung machen durften.

Am ersten Ferientag machten sich rund 30 Junglöwen, bestehend aus dem U15-Kader, dem Funktionsteam und weiteren Begleitpersonen, gemeinsam auf nach London. Nach der Ankunft stand sofort die erste Besichtigung auf dem Programm, das Wembley-Stadium. Die Löwen staunten nicht schlecht, als sie nach einer Führung mit Kabinenbesichtigung auch ein Bild des TSV 1860 München entdeckten, das die beiden Spielführer bei der Wimpelübergabe des damaligen Spiels der Löwen gegen West Ham United aus dem Jahr 1965 zeigte.

Am Abend stand dann das erste Spiel an. Auf dem äußerst gepflegten und riesigen Gelände der Tottenham Hotspurs, das zwölf Rasenplätze, mehrere Kunstrasenplätze sowie ein Indoor-Kunstrasenhalle beinhaltet, mussten sich die Giesinger mit 1:2 geschlagen geben. Besonders nach der zweiten Hälfte, in der sie den athletisch und technisch sehr starken Gegner dominierten und sich zahlreiche Chancen erspielen konnten, wäre ein Unentschieden mehr als verdient gewesen.

Der zweite Tag begann mit einer Busfahrt nach Liverpool. Nach etwa fünf Stunden und einer kleinen Mittagspause im Hostel wartete der Nachwuchs des amtierenden Champions-League-Siegers auf die Löwen. Auf einem noch größeren Gelände mit beeindruckender Infrastruktur zeichnete sich ein ähnliches Bild zur ersten Partie ab. Nach einem 0:1-Rückstand zur Halbzeit kamen die jungen Löwen mit mehr Spielanteilen zurück, mussten aber zum Ende noch einen Konter zum 0:2 hinnehmen. Beim Gegner waren vor allem die Ähnlichkeit zur Spielweise der Profis sowie wiederum die Athletik der Spieler sehr auffällig, wobei englische Teams aus Saisonjahrgängen bestehen, in diesem Fall 2004er- und 2005er-Jahrgänge (Juli-Juni), was gleichbedeutend mit einer Mischung zu unserer U15/U16 wäre.

Am nächsten Morgen ging es für die U15 mit dem Bus nach Manchester. Nach einer Stadiontour durch das Old Trafford mit Besuch von Kabinen, Spielerbänken und Museum verspürten alle Beteiligten große Vorfreude auf das dritte Spiel. Das Trainingsgelände lag dabei extrem versteckt und abgeriegelt außerhalb der Stadt. Der gesamte Komplex war geziert von Zitaten der großen ManU-Stars wie Beckham, Giggs, Ronaldo und Pogba. Dort konnten

die Junglöwen ihr bestes Spiel abliefern. Immer wieder kamen die Giesinger gefährlich in den gegnerischen Strafraum, die Torausbeute gestaltete sich jedoch nicht so effektiv. Und trotz eines 0:2-Rückstandes konnten die Junglöwen stets den Anschluss wahren. Am Ende mussten sie sich mit 2:3 geschlagen geben. Die spielerische Dominanz der Löwen war jedoch sehr beeindruckend.

Vierter Tag, viertes Spiel. Zurück in London schloss die Löwen-U15 ihre Testspiele mit dem Match gegen den Arsenal FC ab. Deren Gelände war das Einzige, identisch zum Löwen-Gelände, das sich mitten in der Stadt befand und deshalb auch von der Anzahl der Plätze und Gebäude begrenzt war. Das letzte Spiel verlief wie erwartet äußerst schwer für die jungen Löwen. Mit zahlreichen Busfahrten, Besuchen, drei Spielen und sehr wenig Zeit zur Regeneration ging das Spiel gegen einen sehr starken Gegner schließlich mit 2:7 verloren. Die Müdigkeit war nun in jedem Zweikampf zu spüren, was die Jungs aber nicht davon abhielt, bis zur letzten Minute alles zu geben.

Bevor es am Freitag, dem letzten Tag, spät in der Nacht wieder zurück in die Heimat ging, wurde der letzte Tag ohne sportlichen Vergleich genutzt, um die Londoner Hotspots, wie beispielsweise die Towerbridge zu besichtigen. Eine Shoppingtour in der Oxford Street durfte dabei natürlich auch nicht fehlen.

Dies alles war neben den vielen privaten Spendenaktionen, die die U15-Jungs selbst organisierten und dem vereinsinternen Zuschuss aus dem Budget der Fußballabteilung vor allem nur aufgrund der Unterstützung der Unternehmer für Sechzig e.V. möglich.

STIMMEN ZUR REISE:

Felix Hirschnagl, Cheftrainer der U15-Löwen: „In erster Linie freut es mich, dass die Jungs in jedem Spiel absolut konkurrenzfähig waren. Zudem hat uns diese Reise auch in Bezug auf die Teamfähigkeit mehrere Schritte nach vorne gebracht. Täglich zu reisen, nie in seinem eigenen Bett zu schlafen, kaum Zeit für sich alleine zu haben – das alles fordert einem extrem viel ab. Deshalb sind die Leistungen auf dem Feld gar nicht hoch genug zu bewerten. Ich ziehe hier wirklich den Hut vor meinen Burschen und hoffe, dass sie als Persönlichkeiten lange davon zehren werden. Am Ende bilden wir hier nicht nur Fußballer aus, sondern vor allem Menschen, die das Leben meistern sollen. Und diese Reise haben sie mit Bravour gemeistert. Ich bin mächtig stolz auf sie und freue mich jetzt unglaublich auf die nächsten Wochen."

Auch Dominik Strauch, der Koordinator des Aufbaubereiches, war begeistert von dem Trip: „Unsere Reise nach England war aus vielerlei Hinsicht ein voller Erfolg. Solche Erlebnisse schweißen enorm zusammen, sind sehr lehrreich und werden sicher für einige Prozentpunkte in der Weiterentwicklung unserer Talente wie auch unseres Teams sorgen. Gleichzeitig zeigten die Spiele aber auch, dass wir uns in der Ausbildung keineswegs hinter international klangvollen Namen verstecken brauchen. Die sportlichen Wettkämpfe waren auf absoluter Augenhöhe, weshalb wir sehr zufrieden sind mit der Entwicklung unserer Jungs."

„Rückblickend war dies eine herausragende Woche, von deren Erfahrungen alle Mitreisenden noch lange profitieren werden. Ich darf mich bei allen ganz recht herzlich bedanken, die diese Reise – egal ob finanziell oder organisatorisch – unterstützt haben, allen voran natürlich bei den Unternehmern für Sechzig", freute sich Roy Matthes, organisatorischer Leiter des NLZs über das unvergessliche Erlebnis.

Maxim Gresler (li.) und 1860-Geschäftsführer Sport, Günther Gorenzel. Der U17-Spieler, der bereits mit den Profis trainiert, wird seine Entwicklung beim TSV 1860 fortsetzen.

PROFI-VERTRAG FÜR MAXIM GRESLER.

Maxim Gresler und die Münchner Löwen machen einen großen Schritt in eine gemeinsame Zukunft. Der Verteidiger aus der U17 hat einen Profi-Vertrag beim TSV 1860 München unterschrieben.

Günther Gorenzel: „Wir freuen uns, dass sich Maxim für einen Weiterverbleib bei den Löwen entscheiden hat und seinen Weg in den Profifußball beim TSV 1860 München bestreiten will. Maxim war bereits im Wintertrainingslager 2020 mit der Lizenzmannschaft in La Manga und hat dabei alle von seinem Potenzial überzeugt. Umso mehr freuen wir uns, dass wir Maxim einen klaren Karriereplan aufzeigen konnten, da ihm Angebote von mehreren Top-Adressen im deutschen Fußball vorlagen."

Maxim Gresler, der 16 Jahre junge Tölzer, der auch schon für die bayerischen U15- und U16-Auswahlmannschaften aktiv war, konnte in der laufenden U17-Saison zwölf Spiele für den Bayernliga-Tabellenführer absolvieren, erzielte vier Tore und bereitete drei weitere Treffer vor.

Maxim Gresler: „Ich bin stolz weiter das Trikot der Löwen tragen zu dürfen und werde alles daran setzen, das in mich gesetzte Vertrauen mit Leistungen und einer stetigen Weiterentwicklung zurück zu geben."

FA-SHOP: STOFF-HUT & HALSTUCH

Im Online-Shop der Fußballabteilung (www.tsv1860.org/shop) sind zwei neue Artikel erhältlich: ein Halstuch und ein Stoffhut.

Das dreieckige Halstuch („Bandana") in Hellblau ist mit einem aufgedruckten dunkelblauen FA-Logo versehen. Es besteht aus 90% Polyester und 10% Baumwolle, hat eine Größe von 62 x 62 x 80 cm und wird für 6,00 Euro angeboten. Das großformatige Tuch ist auch als Mund- und Nasenschutz einsetzbar.

Neu im Sortiment ist auch ein dunkelblauer Stoff-Hut („Fischerhut"), den ein weißes FA-Logo und der Aufdruck „TSV München von 1860 e.V. Fußballabteilung" zieren. Er ist für 7,00 Euro erhältlich.

Wie bei allen Artikeln des FA-Shops kommt der komplette Gewinn der Arbeit der Fußballabteilung zu Gute.

Zahlen ist einfach.

Weil man dafür nichts weiter als das Handy braucht. Jetzt App* „Mobiles Bezahlen“ runterladen.

*Für Android verfügbar.

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

sskm.de/mobilesbezahlen

EIGENE SCHULUNG DER ASSISTENTEN.

Die Schiedsrichtergruppe der Löwen hat am Samstag, 1. Februar 2020, unter Leitung von Obmann Stefan Gräbel und seinem Team im Rahmen der Nachwuchsförderung zum ersten Mal eine vereinsinterne Schiedsrichterassistenten-Schulung veranstaltet.

Rund 15 Teilnehmer trafen sich auf dem Trainingsgelände des TSV 1860, um einen Einblick in die Tätigkeiten eines SR-Gespanns zu bekommen und sich weiterzubilden. Zunächst standen hierfür eineinhalb Stunden Theorie auf dem Lehrplan. Dabei wurden mit den jungen Schiedsrichtern die Hauptaufgaben eines Assistenten besprochen. So wurde anschaulich dargestellt, für welchen Bereich ein Assistent auf dem Spielfeld in verschiedenen Spielsituationen zuständig ist. Auch auf die Grundsatzfragen zur Spielvorbereitung und -nachbereitung sowie zur Kommunikation im SR-Team wurde hierbei eingegangen.

Im Anschluss an die Theorie stand der Praxisteil auf dem Plan. Die Teilnehmer beobachteten gemeinsam das Spiel der Löwen-U16 gegen Taufra Ahrn. Geleitet wurde das Spiel vom Jungschiedsrichter-Gespann Laurent Holzner, David Inezberger und Konrad Brambach aus der Löwen- Schiedsrichtergruppe (siehe Bild links). Das Gelernte konnte hierbei wunderbar in die Praxis umgesetzt und den Zusehern veranschaulicht werden. Direkt im Anschluss an das Spiel trafen sich die Teilnehmer im Löwenstüberl zu einem gemeinsamen Essen und analysierten die relevanten Spielszenen (siehe Bild oben).

„Dieser Schulungstag hat sichtbar die Begeisterung der Nachwuchsschiedsrichter geweckt und wird daher zu dem ein oder anderen Thema aus dem Bereich der Schiedsrichterei von nun an regelmäßig stattfinden“, so das positive Resümee von Obmann Stefan Gräbel.

REGELSCHULUNG FÜR NLZ-TRAINER EIN VOLLER ERFOLG.

Kurz vor dem Start in die Rückrunde hatte Jugendleiter Roy Matthes die Trainer des Nachwuchsleitungszentrums zu einer Regelschulung und zum Erfahrungsaustausch mit den Löwen-Schiedsrichtern eingeladen.

Etwa 30 Trainer und Betreuer folgten dieser Einladung und fanden sich in der VIP-Alm am Trainingsgelände ein. Auf dem Programm standen die Vorstellung der Regelneuerungen zur Saison 2019/20 sowie ein kleiner Überblick über die Möglichkeiten der Akteure, mit verschiedenen kritischen Spielsituationen bestmöglich umzugehen. Natürlich kamen auch die Trainer zu Wort und konnten ihre Erfahrungen der Vorrunde schildern, Fragen stellen und ihre Meinung einbringen.

Löwen-Schiedsrichterobmann Stefan Gräbel zeigte sich begeistert: „Eine tolle Veranstaltung, bei der wirklich viele Fragen beantwortet werden konnten, was hoffentlich dazu beiträgt, dass die Schiedsrichter und unsere NLZ-Trainer noch besser miteinander klarkommen. Mit regelmäßigen Veranstaltungen dieser Art können die Teilnehmer weiter Verständnis für die jeweilige Seite schaffen."

FA-LEITUNG: KURT RENNER IST NEUER KASSENWART.

In der Abteilungsleitung gab es zum 4. Mai 2020 einen Wechsel: Kurt Renner trat die Nachfolge von Reinhold Mader als Kassenwart an.

Reinhold Mader war zuvor aus beruflichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Er war seit 11. Oktober 2015 Mitglied der FA-Leitung, zunächst als stellvertretender Abteilungsleiter und seit 13. November 2018 als Kassenwart. Abteilungsleiter Roman Beer und der stellvertretende Abteilungsleiter Thomas Probst dankten Reinhold Mader für seinen ehrenamtlichen Einsatz in den letzten Jahren und die stets gute Zusammenarbeit.

Gemäß Ziffer 16.3 der Vereinssatzung oblag es nach dem Rücktritt von Reinhold Mader den verbliebenen Mitgliedern der Abteilungsleitung, ein Ersatzmitglied für die Zeit bis zur nächsten Abteilungsversammlung zu wählen. Roman Beer und Thomas Probst übertrugen das Amt des Kassenwarts in der Folge auf Kurt Renner.

Kurt Renner ist 51 Jahre alt, von Beruf Versicherungskaufmann, wohnhaft in Rohrbach an der Ilm (Holledau), seit 1. Oktober 1987 Mitglied des TSV 1860 München und seit dem 9. August 1993 Lebensmitglied in der FA. „Wir freuen uns, dass wir mit Kurt Renner als Kassenwart erneut einen langjährigen Löwen mit entsprechender Expertise im Finanzbereich in unserem Kreis haben werden", so Abteilungsleiter Roman Beer.

Renners Amtszeit läuft gemäß der Vereinssatzung bis zur nächsten Mitgliederversammlung der FA, die voraussichtlich im Herbst 2020 stattfinden soll. Auf dieser Abteilungsversammlung wird sich Kurt Renner dann den Mitgliedern zur Wahl als Kassenwart für den Rest der seit 2018 laufenden Amtszeit der Abteilungsleitung stellen. 2021 steht dann die Neuwahl der kompletten Abteilungsleitung an.

PLATZBELEGUNG ALS PROBLEM.

Die Fußball-Amateurmannschaften des TSV 1860 haben durch eine Neuregelung des DFB ein massives Problem: Künftig dürfen sie nicht mehr auf dem vereinseigenen Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 trainieren und spielen.

Hintergrund ist eine Verschärfung der Auflagen von DFB und DFL für das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ). Gemäß der Neuregelung in Anhang V der DFL-Lizenzierungsordnung, die auch für die Anerkennung von NLZs von Vereinen gilt, die in DFB-Ligen spielen (wie beim TSV 1860 als Drittligist der Fall), müssen ab der neuen Saison drei Plätze (darunter ein Kunstrasenplatz) exklusiv für die Jugendmannschaften zur Verfügung stehen. Das bedeutet, diese Plätze dürfen weder von der Profi- noch von den Amateur-Mannschaften genutzt werden. Da der TSV 1860 an der Grünwalder Straße 114 nur über fünf Plätze verfügt, wovon zwei von den Profis genutzt werden, bleibt kein Platz mehr für die Amateure. Betroffen von der Neuregelung sind sechs Teams: die III. und IV. Mannschaft sowie die vier AH-Mannschaften.

Dieses Bild der III. Mannschaft auf dem Kunstrasenplatz am Trainingsgelände an der Grünwalder Straße 114 wird es zukünftig nicht mehr geben.

Bislang nutzen die Amateurmannschaften der Löwen den Kunstrasenplatz (Platz 2) auf dem 1860-Trainingsgelände und kommen dabei der Jugend nicht in die Quere. Trainiert wird am Abend, gespielt in der Regel am Freitagabend (AH) oder am Sonntag-Nachmittag (III./IV.). Die Abstimmung mit dem NLZ funktioniert reibungslos, da die Fußball-Abteilungsleitung intern dem NLZ stets den Vorrang bei der Platzbelegung einräumt.Stehen beispielsweise Nachholspiele von Jugend-Teams am Mittwochabend an, muss die AH ihr Training verschieben oder absagen. „Die Juniorenausbildung hat bei uns immer Vorrang. Dafür brauchen wir keine Anweisung des DFB“, so Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer.

Die NLZ-Teams nutzen derzeit die Plätze 2 bis 5, wobei man sich Platz 2 mit den Amateuren und Platz 5 mit den Profis teilt. „Die Plätze 3 und 4 stehen schon jetzt ausschließlich dem NLZ zur Verfügung. Die Plätze 2 und 5 werden jeweils zu über 50 Prozent vom NLZ genutzt. In der Summe der Belegungsanteile kommt man somit derzeit auf rund 3,5 Plätze für das NLZ. Unsere Jugend ist damit besser gestellt, als vom DFB mit drei Plätzen gefordert“, rechnet Beer vor.

Es gab immer ein harmonisches Nebeneinander zwischen Amateuren und Junglöwen-Nachwuchs. Bei der Platzbelegung hatte das NLZ immer Vorrang.

Diese Argumentation stieß aber bei den Verantwortlichen des DFB für den Jugendbereich nicht auf Gehör. Auch das Einschalten von DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch führte nicht dazu, dass eine Ausnahmeregelung für den TSV 1860 bei der Platznutzung gefunden wurde. „Wir bieten seit Jahren nachweislich eine erstklassige Jugendarbeit. Das bestätigen sowohl eine Vielzahl von ehemaligen Jugendspielern unseres Vereins, die mittlerweile im Profibereich spielen, als auch die Ergebnisse der NLZ-Zertifizierungen durch DFB und DFL, bei denen wir stets die Maximalzahl von drei Sternen erhalten haben. All das war und ist unter den vorhandenen Rahmenbedingungen an der Grünwalder Straße 114 möglich“, so Roman Beer. Der Fußball-Abteilungsleiter erklärt weiter: „Wir haben bei 1860 stets bewiesen, dass Leistungs- und ambitionierter Amateurfußball bei uns gleichzeitig möglich sind und mit Erfolg die gesamte Bandbreite des Fußballsports abbildet. Nun wird unser Amateurbereich durch die Neuregelungen des Verbandes massiv torpediert. Über DFB-Slogans wie ‚Unsere Amateure: Echte Profis‘ kann ich da nur noch den Kopf schütteln.“

NLZ-Leiter Manfred Paula konnte beim DFB zumindest erreichen, dass die Amateure nicht schon ab 1. Juli 2020 von der Grünwalder Straße 114 weichen müssen, sondern eine Frist bis Jahresende 2020 bekommen, um neue Plätze zu finden. Dass sich die Platzsuche in der dicht besiedelten und boomenden Metropole München schwierig gestalten würde, war allen Verantwortlichen bewusst. Mittlerweile zeichnen sich Lösungen ab. Dank der Unterstützung der 3. Bürgermeisterin Verena Dietl, des städtischen Sportamts und des BFV-Kreisvorsitzenden Bernhard Slawinski sowie durch den Einsatz von 1860-Herren-Spielleiter Dominik Kilpatrick, Vereinsmanagerin Viola Oberländer und Fußball-Abteilungsleiter Roman Beer wurden verschiedene Optionen für den Trainings- und Spielbetrieb der sechs Amateurmannschaften der Löwen aufgetan. „Wir hoffen, in Kürze Lösungen präsentieren zu können. Die beste Lösung wäre aber der Erhalt des Status quo gewesen“, so Beer.

HINTERGRUND: DIE LÖWEN-AMATEURE

Der TSV 1860 hat in den letzten Jahren bewiesen, dass man an der Grünwalder Straße 114 sowohl erfolgreiche Nachwuchsarbeit (siehe z.B. Spieler im aktuellen Profikader wie Dennis Dressel, Marco Hiller, Leon Klassen, Nico Karger, Fabian Greilinger) als auch ambitionierten Amateurfußball umsetzen kann. Gerade die große Bandbreite im Amateur-Fußballbetrieb des TSV 1860, zu dem neben den Herrenmannschaften (III. und IV.) und den AH-Teams auch Futsal-, Blinden- und Handicap-Fußballteams gehören (letztere Mannschaft ist Teil der Behindertensport-Abteilung), zeichnet die Löwen neben der starken Jugendarbeit im Vergleich mit anderen Profivereinen aus.

Die im Jahr 2011 unter dem damaligen Fußball-Abteilungsleiter und heutigen Präsidenten Robert Reisinger eingeführten Amateurmannschaften 1860 III und IV haben sich in den letzten Jahren von der A-Klasse in die Kreisliga bzw. von der C- in die A-Klasse vorgearbeitet. Zudem konnten sich mehrere Spieler bei den Löwen-Amateuren für höherklassige Klubs (bis hin zu Regionalligisten) empfehlen.

Im Alt-Herren-Bereich (AH) wurden in den letzten Jahren zusätzlich zur Repräsentations-AH auch drei Liga-Teams sehr erfolgreich wiederbelebt. Es gab mehrere Aufstiege bei den Senioren A und C und in diesem Jahr kam es zur Neugründung der Senioren B.

POSITIVES FAZIT TROTZ CORONA.

Es war eine spektakuläre Saison für die Hallenfußballer des TSV 1860. Nach dem unglücklichen Abstieg aus der höchsten Spielklasse und dem Pokalgewinn spielten die weiß-blauen Kicker wieder in der Bayernliga. Und es wurde nicht in irgendeiner Bayernliga gespielt, sondern in der härtesten aller Zeiten.

Erstmals in der Geschichte der Futsal-Bayernliga traten zehn Mannschaften gegeneinander an. Darunter waren „prominente" Namen und starke Konkurrenten wie der Absteiger FC Bayern Kicker Nürnberg oder Newcomer wie der FC Ingolstadt 04 und die Beton Boys München, der amtierende Vizemeister und Fast-Aufsteiger BSK Futsal Allgäu und der Gewinner der Bayerischen Hallenmeisterschaft FC Grün Weiß Ingolstadt. Die Liga wurde zwei Spieltage vor Ende aufgrund der Ausbreitung der Corona-Pandemie beendet. Somit konnten sich die Beton Boys die Meisterschaft und den Aufstieg in die Regionalliga Süd sichern, da sich alle Vereine gemeinsam und einstimmig einigten, die Futsal-Bayernliga mit der aktuellen Tabellenplatzierung zu beenden.

Dennoch waren die Futsallöwen das einzige Team, das den Meister mit 7:3 deutlich bezwingen konnte, was auch die sonst gute Saison widerspiegelt. Auch die Mitfavoriten Nürnberg und Allgäu konnten deutlich mit 10:3 und 6:3 geschlagen werden. Die Saison wurde trotzdem nur auf dem 3. Platz beendet, da vor allem gegen die Gegner im Mittelfeld der Tabelle unnötig Punkte verschenkt wurden.

NEU: FUTSAL-SHOP

Neben der recht erfolgreichen Ligasaison konnten die Hallenkicker der Löwen auch endlich die Eröffnung ihres Online-Fanshops feiern. Seit März können Fans und Interessenten die einzigartigen Trikots der Futsallöwen käuflich erwerben und so die Mannschaft unterstützen. Ihr Ausrüster owayo ist ein bayerischer Sportbekleidungshersteller, der in Regensburg noch alles per Hand fertigt. Daher kann eine Bestellung schon mal zwischen sechs und 16 Wochen dauern, bis sie ankommt. Der folgende Auszug aus dem Facebook-Post der Futsaler bringt die Hintergründe auf den Punkt:

In unserem Shop ist eindeutig deklariert, das ein Produkt nach Bestelleingang bis zu 16 Wochen braucht, um bei euch anzukommen. Die Gründe hierfür sind bei „Wichtig zu Wissen" hinterlegt! Folglich weiß auch jeder eindeutig, worauf er sich beim Trikotkauf einlässt. Jeder bekommt sein Trikot, jedoch geht das nicht innerhalb von 3 Tagen.

Warum? Wir bieten euch die günstigsten Preise an, die möglich sind, indem wir eure Bestellungen sammeln und zu bestimmten Perioden dann in die Produktion geben lassen. Es handelt sich um eine sehr aufwendige, einzigartige, teure und regionale „Made in Germany" Produktion, die das

Trikot in jeglicher Hinsicht perfekt machen. Wenn wir eure Bestellungen einzeln sofort produzieren lassen würden, dann müssten wir auch den 4-fachen Betrag verlangen, um die Kosten zu decken. Dies würde keiner von euch akzeptieren.
Daher bitten wir um euer Verständnis! Bedenkt bitte auch, dass die Futsalsparte aus rein ehrenamtlichen Funktionären besteht und die Futsaler sich aus eigener Kraft ohne jegliche Hilfe finanzieren. Daher tut uns jeder Cent gut.
P.S.: Sonderbestellungen (Trikot, Hosen, Stutzen, Sets) oder Mengenbestellungen (ab 5 Stück eines Produkts) sind auf individuelle Anfrage an info@tsv1860-futsal.de möglich.

Eine genaue Beschreibung zum Trikot und dessen Herstellungsverfahren findet man im Vereins-Shop auf **www.tsv1860.org** unter der Rubrik Futsal.

TRENDSETTER FUTSALLÖWEN

Desweiteren sind die weiß-blauen Fußballkünstler Trendsetter und Vorreiter in der Futsalszene. Neben dem eigenen Trikotdesign und Shop, der bundesweit seines gleichen sucht, gab es bisher auch keinen anderen Futsalverein, der sich karitativ auch im Stile eines FC Barcelona engagierte. Die Futsallöwen gaben ihre Brust für „Kinderlachen“ her, eine Wohltätigkeitsorganisation für Kinder, und verzichteten somit auf eine große Geldquelle durch Sponsoring. Sie machten damit aufmerksam, wie wichtig die Unterstützung und Entwicklung von Kindern ist. Zudem wurde der TSV 1860 Futsal zur professionellsten Futsal-Mannschaft im Bereich Social Media gekürt: Mister Futsal, die größte und bekannteste Futsalplattform in Deutschland, führte eine Analyse aller deutschen Futsalvereine im Bereich Online-Repräsentation durch. Dabei wurden die Auftritte der Vereine auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube bewertet. Die Futsallöwen waren hierbei als einziges Team in allen Bereichen unter den Top 5 vertreten.

1860-NATIONALSPIELER

Ein glückliches Händchen beweisen die Verantwortlichen der Futsallöwen auch bei der Verpflichtung und bei der Entwicklung von Spielern. So stellt der TSV 1860 in der U19-Futsalnationalmannschaft des DFB mit Jean Luca Dötsch und Kim Herterich gleich zwei Spieler. Herterich wurde dort zum Kapitän ernannt. Zudem gehören mit Philipp Skodic und Dennis Lucksch zwei weitere Futsallöwen zum erweiterten Nationalkader.

Auch konnte die Futsalsparte dank cleveren Wirtschaftens trotz des vorzeitigen Saisonendes aufgrund der Covid-19-Pandemie ein positives Finanzergebnis erzielen. Der Überschuss bildet den Grundstock für das Budget der kommenden Saison. Allerdings wollen die 1860-Futsaler mittelfristig in die Futsalbundesliga, die 2021 gegründet werden soll. Hiervon sind sie aber finanziell noch weit entfernt, da laut DFB Beträge im „niedrigen“ sechsstelligen Bereich nötig sein werden, um alle Kosten und Verbandsauflagen decken zu können. Daher suchen die Futsallöwen weiterhin Sponsoren, die sie bei diesem Vorhaben unterstützen.

NEUSTART AUF FACEBOOK

Die negativste Nachricht in der abgelaufenen Saison war die grundlose Sperrung der Facebookseite der Futsaler seit dem 12. April 2020. Die genauen Hintergründe für diesen Schritt des Facebook-Konzerns sind bis heute unbekannt und es blieb am Ende nichts anderes übrig, als die Seite neu aufzubauen. Spartenleiter Edin Kulasic sieht es wie folgt: „Hier wollte uns eindeutig jemand in die Pfanne hauen, weil wir ihm ein Dorn im Auge waren. Wir sind die erfolgreichste Mannschaft in vielerlei Hinsicht. Das, was wir mit unseren Möglichkeiten und trotz vieler Hindernisse seit 2016 aufgebaut haben, ist unglaublich. Neid ist die höchste Form der Anerkennung. Wie viel Neid muss aber in jemand stecken, damit er uns bei Facebook anschwärzt? Eigentlich sind wir ja nur eine in Anführunszeichen unbedeutende kleine Futsalmannschaft. Der- oder diejenige weiß jedoch um unser enormes Potenzial. Wir haben zwar Schaden genommen, werden aber unbeirrt unseren Weg weiter gehen. Daher möchte ich meinen Dank an alle unsere Helfer, Fans und Unterstützer aussprechen, denn ohne sie wären wir nicht dort, wo wir heute stehen.“ Die Futsallöwen hoffen natürlich, dass ihnen die Löwen-Fans auch auf ihrer neuen Facebook-Seite ein „Gefällt mir“ vergeben.

1931: DECANO DE AMERICA IN MÜNCHEN

ARGENTINISCHER FUSSBALL-ZAUBER.

Vor über zwei Jahren bekam die Fußballabteilung (FA) des TSV 1860 eine Anfrage aus Argentinien: der Archivar des traditionsreichen Vereins Gimnasia La Plata trat im Zuge von Recherchen über eine 1931 veranstaltete Europa-Tournee seines Clubs an die Löwen heran. Seitdem besteht der Kontakt.

Gimnasia ist eine Legende in Argentinien; so wird der Verein seit Herbst 2019 von keinem geringeren als Diego Maradona trainiert. Matthias Huber aus der FA, der mittlerweile auch Mitglied der Abteilung Vereinsgeschichte ist, hält seit zwei Jahren den Kontakt nach La Plata und hat mit Unterstützung des Archivo y Museo Histórico del Club de Gimnasia y Esgrima La Plata und von Alexander Kauther (Freundeskreis Heimatgeschichte Johannisthal) den folgenden Bericht über das Spiel der Löwen gegen Gimnasia im Februar 1931 verfasst.

Das große Spiel des 15. Februar
im Heinrich-Zisch-1860er-Stadion (Grünwalder Straße)
nachmittags
3 Uhr
Der Meister 1929 von
Argentinien
Gymnasia y Esgrima la Plata spielt mit allen Internationalen
gegen
1860 München
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei: Münzinger, Marienplatz — Metzeler, Kaufingerstraße — Biber, Theresienstraße — München-Augsburger Abendzeitung, Neuhauser Straße

In der sehr erfolgreichen Saison 1930/31 wurden von den Löwen-Fußballern unter Trainer Max Breunig nicht nur die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft und das Finale in Köln erreicht, sondern es kamen auch namhafte Vereine nach München, um sich mit dem SV München von 1860 zu messen. Darunter waren nicht nur der Deutsche FC und der AC Sparta aus Prag, die Admira und Rapid aus Wien sowie Ambrosia aus Mailand (das heutige Inter), sondern auch der argentinische Fußballmeister von 1929, der „Club de Gimnasia y Esgrima La Plata“.

Das Wappen des Club de Gimnasia y Esgrima La Plata.

Der Turn- und Fecht-Club aus der Stadt La Plata, der Hauptstadt der Provinz Buenos Aires, wurde am 3. Juni 1887 gegründet. Auffällig sind viele Gemeinsamkeiten mit unserem Verein. Der Club de Gimnasia y Esgrima La Plata gehört zu den ältesten Vereinen Südamerikas. Er ist der älteste Club im südamerikanischen Fußballverband und wird deshalb ehrenvoll „Decano de America“ („Ältester Amerikas“) genannt. Berühmt ist der Club aus La Plata durch seine Fußballer, die traditionell in weißen Trikots mit einem waagrechten, marineblauen Bruststreifen und blauen Hosen spielen. Am 21. April 1901 wurde zum ersten Mal bei Gimnasia ein Fußballspiel ausgetragen. An den Küsten und entlang der Bahnlinien verbreitete sich der Fußball in ganz Argentini-

Überfahrt auf dem Atlantik an Bord der Royal Mail Line M.V. Asturias.

en, hauptsächlich durch die englischen Arbeiter. So war es auch ein Team von englischen Seeleuten, die am 20. Juli 1903 die Gegner in Gimnasias erstem internationalem Fußballspiel wurden. Als die Popularität des Fußballs in ganz Argentinien zunahm, wurde 1905 die Fußballabteilung von Gimnasia gegründet. Man trat auch dem Argentinischen Fußballverband bei und bestritt erste Punktspiele. Die Trikots von Gimnasia waren damals noch dieselben wie bei 1860: weiß-blau vertikal gestreift. Aber noch im selben Jahr wurden alle Fußballaktivitäten im noch zu sehr aristokratischen „Turn- und Fechtverein“ aus La Plata eingestellt. Der Fußball hatte bei vielen Turnern noch ein schlechtes Image, weil er ein englischer Sport war. Einige Mitglieder von Gimnasia verließen den Verein und gründeten den heutigen Stadtrivalen „Club Estudiantes de La Plata“. Die Rückkehr des Fußballs im Jahre 1915 veränderte den Verein für immer, Gimnasia wurde ein beliebter und integrativer Ort für Menschen der unteren und mittleren Klasse.

Der südamerikanische Fußball zählte damals zu den besten der Welt. Bei den Olympischen Spielen 1924 in Paris holte Uruguay als einziger Vertreter aus Südamerika die Goldmedaille im Fußball. Auch vier Jahre später, bei den Spielen in Amsterdam, gab es Gold für Uruguay und Silber für Argentinien. Bei der ersten Fußballweltmeisterschaft 1930 standen wieder Uruguay und Argentinien im Finale. Das europäische Fußballpublikum war versessen auf südamerikanischen Fußball. So kam es immer wieder dazu, dass südamerikanische Mannschaften Gastspiele in Europa gaben (u.a. am 14.04.1929 mit der Partie SV 1860 – Rampla Juniors FC Montevideo 2:2).

Am 7. Dezember 1930 machte sich die Fußballmannschaft von Gimnasia mit elf eigenen Spielern und sieben Gastspielern von anderen argentinischen Vereinen mit dem Schiff auf den langen Weg nach Europa. Nach einem Zwischenstopp in Brasilien mit zwei Spielen verbrachte die Delegation von Gimnasia das Weihnachtsfest fernab der Heimat an Bord der Royal Mail Line M.V. Asturias. In Europa angekommen, konnten sie das neue Jahr mit glorreichen Siegen gegen Real Madrid (3:2 am 01.01.1931) und gegen den FC Barcelona (2:1 am 06.01.1931) begrüßen. Die spanische Presse überschlug sich mit Lobpreisungen: „Die Argentinier scheinen geboren worden zu sein, um Fußball zu spielen.“ Nach weiteren Spielen in Spanien ging die Reise von Gimnasia während des für argentinische Fußballer sehr kalten Winters über Frankreich nach Deutschland. Am 8. Februar 1931 spielten sie zum ersten Mal auf schneebedecktem Spielfeld gegen den FSV Frankfurt (1:1). Die Südamerikaner waren nicht auf die winterlichen Wetterbedingungen eingestellt und taten sich schwerer als zuhause.

Am 10. Februar 1931 kamen die Vertreter von Gimnasia nach München und residierten im vornehmen Hotel Reichsadler in der Nähe des Stachus. Für das Spiel am Sonntag, den 15. Februar

LA DEFENSA DE GIMNASIA Y ESGRIMA
DEBE DESEMPEÑARSE ENTRE LA NIEVE

Ausschnitt aus der Zeitung El Argentino vom 18. März 1931.

Erinnerungsfoto, stehend v. li.: Theodor Maul (Schiedsrichter aus Nürnberg), Mario L. Sureda (Comisión Directiva Gimnasia), Hermann v. Fremery (Konsul), Juan Bottaso (Torwart, Gastspieler von Argentino de Quilmes), Ludwig „Pipin“ Lachner (1860), Max Schäfer (1860), Jose Maria Minella (Gimnasia), Anton Huber (1860), Atilio Demaria (Gastspieler von Estudiantil Porteno), Max Kob (Torwart 1860), Gustav Thalmeier (1860), Vicente Ruscitti (Gimnasia), Alois „Alisi“ Pledl (1860), Juan Arrillaga (Gastspieler von Quilmes), Fritz Neumayr (1860), Otto Oeldenberger (1860, in Zivil). Knieend v. li.: Pedro Chalu (Gastspieler von Ferrocarril Oeste), Antonio Belli (Gimnasia), Gustav Nerz (1860), Josef Wendl (1860), Fritz Henhapl (1860, wurde in der zweiten Halbzeit für Oeldenberger eingesetzt), Ismael Morgada (Spielführer Gimnasia), Leonardo Sandoval (Gastspieler von Quilmes, mit viel Schnee in den Händen), Julio Di Giano (Gimnasia, auch mit etwas Schnee in den Händen), Ludwig Stock (1860)

Quelle: Festschrift „50 Jahre Fußballabteilung des TSV 1860“ aus dem Jahr 1949 (Nachdruck im FA-Shop erhältlich)

1931, konnten die Fußballer von Gimnasia zuvor zweimal (am 12. und 13. Februar) im Sechzger-Stadion auf Schneeboden trainieren. Auch ihre Schuhe mussten sie den Witterungsverhältnissen anpassen. Als das Spiel im Heinrich-Zisch-Stadion um 15 Uhr nach einem Faschingsgaudi-Vorspiel angepfiffen wurde, kamen die Argentinier mit dem weißen Untergrund überhaupt nicht zurecht und purzelten die erste Zeit mehr auf den Boden als dass sie standen. Doch sie hatten einen der besten Torhüter Südamerikas, den WM-Teilnehmer von 1930, den sogenannten „metallischen Vorhang“ Bottaso im Tor, der alle Chancen des Löwensturms vereiteln konnte, obwohl er, wie er später berichtete, unter der Kälte in Deutschland sehr gelitten hatte. Die Gäste wurden immer besser. Die Abwehr mit Di Giano und dem „Tangotänzer“ Delovo stand sicher und sie begeisterte das Publikum auch durch ihr Kopfballspiel. Das Mittelfeld mit Ruscitti, Chalu und Belli hatte einfach alles, besonders die Eigenschaften, die man sich für die eigene Elf wünschen würde. Die Bälle wurden nicht erst lange gestoppt, sondern so wie sie kamen aus der Luft übernommen und mit Virtuosität weitergeleitet. Nur unser „Alisi“, also Alois Pledl, war der einzige, der sich in Bezug auf die Ballbehandlung mit den Gästen erfolgreich messen konnte. Im Sturm der Argentinier zauberten Sandoval, Spielführer Morgada und Nationalspieler Arrillaga, der als wahrer „Jongleur des Balles“ bezeichnet wurde. Im Angriff spielte auch der argentinische Nationalspieler und Vizeweltmeister Demaria. Er beeindruckte auf der weiteren Reise von Gimnasia beim Spiel in Mailand dermaßen, dass ihn die Mailländer gleich nach Italien holten. Da er italienischer Abstammung war, spielte er bei der nächsten WM für Italien und wurde 1934 Weltmeister. Ein besonderes Spiel bei der Be-

Vermutlich war die Delegation von Gimnasia bei der Faschingsveranstaltung von 1860 eingeladen.

1860-Anstecknadel im Archiv von La Plata.

Die Mannschaft beim Empfang im argentinischen Konsulat in München.

gegnung auf Giesings Höhen legte der spätere Nationaltrainer Argentiniens, Minella, hin. Er schoss alle vier Tore gegen 1860 und wurde somit bester Spieler des Tages. Das Stadion seines Geburtsorts Mar del Plata, Spielort bei der WM 1978, wurde ihm zu Ehren in „Estadio Jose Maria Minella“ umbenannt. In der zweiten Hälfte war das Spiel der Südamerikaner so gut, dass man von den Tribünen die Rufe des Münchner Publikums „Argentinien, Argentinien“ vernahm. Zur Freude des deutschen Publikums endete das Spiel 0:4 und alle Zuschauer waren sich einig, einer außergewöhnlichen Partie beigewohnt zu haben. Die deutsche Presse berichtete ausführlich über das besondere Ereignis. Überschriften wie: „Südamerikanischer Zauber“, „blitzschnelles Tempo“, „Schnelligkeit war Trumpf“, „die Argentinier waren klasse“ oder „das war argentinische Fußball-Kunst“ dominierten die Berichterstattung. Die Argentinier demonstrierten ihre fabelhafte Ballbehandlung und ihr reiches Trickrepertoire, Fußballspielen konnten sie alle famos. Die 10.000 Zuschauer waren auf alle Fälle mit den Leistungen der Gäste aus Südamerika voll zufrieden.

Der Honorarkonsul der Republik Argentinien in München, Hermann von Fremery, wohnte auch dem Spiel bei. Er hatte nicht nur die Delegation von Gimnasia in seinem Konsulat empfangen, sondern auch seinem Dienstherren in Argentinien über den Aufenthalt der Fußballer Bericht erstattet. Er schrieb: „Die Reise dieser bewundernswerten Sportmannschaft hat hier in diesem Land den allerbesten Eindruck im Zeichen der Sympathie für Argentinien hinterlassen und damit Zeugnis abgelegt von einer unvergesslichen Etappe des Fortschritts in unserem Land, insbesondere auch auf dem Gebiet des Sportes.“ Dass der Besuch von Gimnasia etwas Besonderes für Herrn von Fremery war, konnte man später auch daran festmachen, dass sich in seinem Nachlass viele Zeitungsausschnitte und Briefe über das Spiel befanden.

Nachdem Gimnasia Deutschland verließ, verlief die Tour weiter über die Tschechoslowakei nach Österreich und Italien, schließlich wieder nach Spanien und Portugal. Während der Heimfahrt gab es noch einmal einen Aufenthalt in Brasilien und dann, als die Reise am Bahnhof von La Plata zu Ende ging, warteten bereits 3.000 begeisterte Argentinier und feierten ihre heimgekehrten Helden.

Und der TSV 1860 München ist durch dieses Freundschaftsspiel vor beinahe 90 Jahren ein kleiner Teil der Geschichte des „Club de Gimnasia y Esgrima La Plata“ geworden.

Quelle der Fotos: Archivo y Museo Histórico del Club de Gimnasia y Esgrima La Plata bzw. Archiv des TSV 1860.

Weitere Zeitungsausschnitt vom „Schnee“-Spiel in München.

NEUE ABTEILUNG GEGRÜNDET.

Ein Kreis engagierter Löwenfans gründete am 18. Februar 2020 im vereinseigenen Bootshaus eine neue Abteilung des TSV München von 1860 e. V., die sich erstmals mit der vielfältigen Geschichte des Turn- und Sportvereins auseinandersetzten wird.

Im Vorfeld hatten bereits 27 Mitglieder ihren Beitritt zur Abteilung schriftlich bekundet. Die 19 stimmberechtigten Gründungsmitglieder von insgesamt 24 Anwesenden wählten die Kunsthistorikerin Verena Spierer zur Abteilungsleitung, die Archäologin Susanne Bischler zu ihrer Stellvertreterin sowie den Informatiker Oliver Baumann zum Kassenwart. Die gewählte Abteilungsleitung hatte die Gründung im Vorfeld begleitet.

Bereits im Sommer 2018 beauftragte die Mitgliederversammlung des TSV München von 1860 e. V. das Präsidium mit der Schaffung einer Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Vereinsmuseums und Fördervereins. Aus dieser Arbeitsgruppe, die sich seit Juni 2019 regelmäßig getroffen hatte, entstanden die Planungen für eine Abteilungsgründung.

Die Abteilung Vereinsgeschichte möchte sich kritisch mit der vielfältigen Geschichte und facettenreichen Vergangenheit des Vereins und all seiner Abteilungen auseinandersetzen und dabei das ma-

terielle sowie kulturelle Erbe der Münchner Löwen pflegen. Als zentrale Aufgaben sieht die Abteilung den Aufbau und die Pflege einer Vereinssammlung, die inhaltliche Erschließung der Vereinsgeschichte, sowie deren Vermittlung in Form von Veranstaltungen, Publikationen und Ausstellungen. Darüber hinaus wird der Anschluss an ein lokales sowie überregionales Netzwerk von Kooperationspartnern forciert.

Die Abteilung hat sich kurz- und mittelfristig zum Ziel gesetzt, eine Sammlung basierend auf dem bestehenden Vereinsarchiv aufzubauen sowie in Arbeitskreisen öffentlichkeitswirksame Projekte zu erarbeiten. Langfristig soll dem Beschluss der Mitgliederversammlung 2018 entsprochen und ein Vereinsmuseum geschaffen werden.

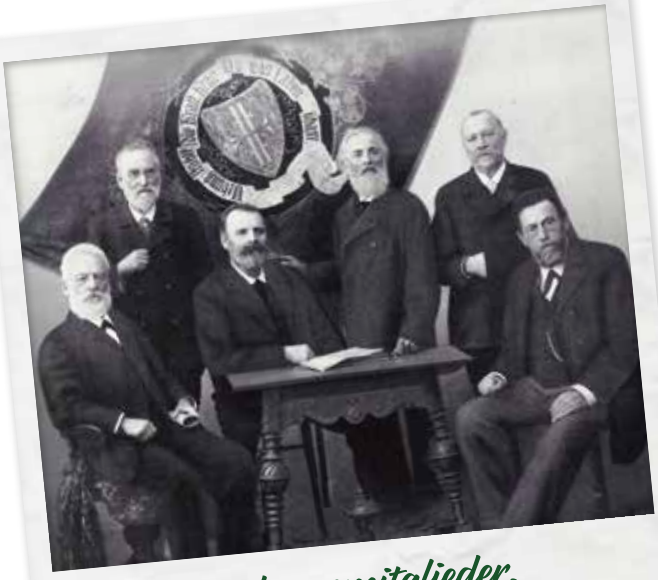
Der TSV München von 1860 e.V. weist seit seiner Erstgründung im Jahr 1848 eine bewegte Vereinsgeschichte auf. Als Münchner Turnverein gegründet, wurde der Verein im Kontext der Turnerbewegung des 19. Jahrhunderts bald zum wichtigsten Sportverein in München. Bis heute zeichnet den TSV München von 1860 e. V. seine Abteilungsvielfalt und die Bandbreite von sportlichen Erfolgen und gelebtem Breitensport aus.

Sechzig wird 160: In diesem Jahr begehen wir das 160. Gründungsjubiläum des TSV München von 1860 e. V.. Die Abteilung Vereinsgeschichte möchte diesen Anlass für erste Veranstaltungen und Projektinitiativen nutzen.

Alle geschichtsinteressierten Löwinnen und Löwen sind herzlich dazu aufgerufen, der Abteilung beizutreten und sich in den vielfältigen Aufgabenbereichen einzubringen. Die Abteilungsleitung steht für alle Anfragen, Anregungen oder Angebote jederzeit zur Verfügung und ist per Mail unter **vereinsgeschichte@tsv1860.org** erreichbar.

VEREINSJUBILÄUM: 160 JAHRE SECHZIG.

1860 wird 160 Jahre! Anton Löffelmeier und Verena Spierer haben für die Abteilung für Vereinsgeschichte sich das Jubiläum zum Anlass genommen und einige Ereignisse aus 16 Jahrzehnten Sportgeschichte der Abteilungen recherchiert. Von sportlichen Höhepunkten, tragischen Schicksalsschlägen, Zeugnissen der Fankultur und dem Zusammenhalt in Krisenzeiten ist für alle neugierigen Geschichtslöwen etwas dabei in der Bilderstrecke.



Sechs Gründungsmitglieder.

Einige der im Gründungsprotokoll vom 16. und 23. Mai 1860 verzeichneten Gründungsmitglieder des Vereins stellten sich um 1900 vor der Vereinsfahne zu einem Gruppenfoto zusammen. Von Links: Prof. Johann Lautenhammer, Max Harraßer, Franz Schlegel, L. Fendl, Schmid, Josef Rebhan.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 15)

Turnhalle an der Jahnstraße.

Die Turnhalle an der Jahnstraße, erbaut im Jahr 1862, feierlich eröffnet am 10. Mai 1863. Die Halle und das daneben liegende vereinseigene Schwimmbad mussten in den 1880er Jahren der Straßenregulierung der Jahnstraße weichen. An dieser Stelle verläuft heute die Hans-Sachs-Straße.

(Quelle: Hundert Jahre Turn-und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 18)

Vereinsgelände an der Auenstraße.

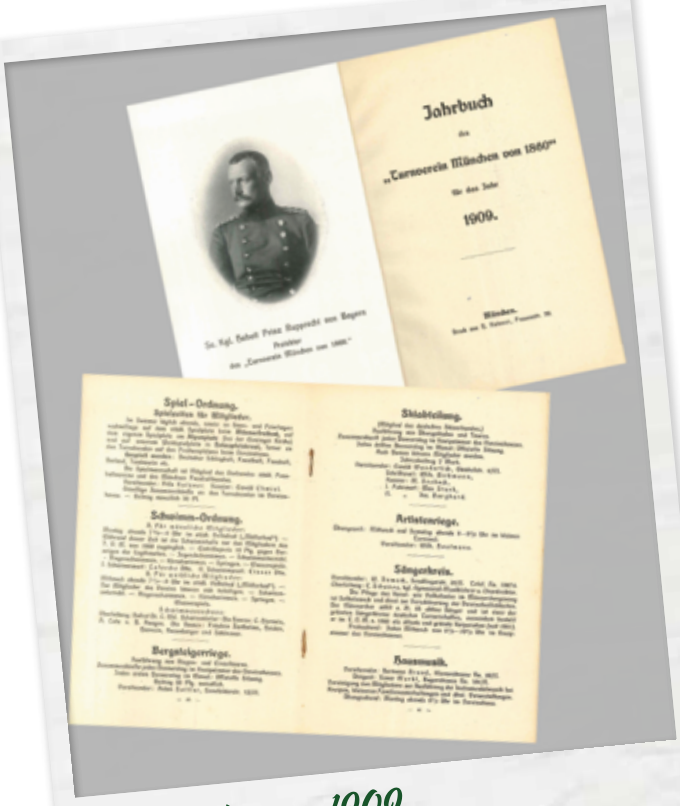
Das 1888/89 errichtete Vereinsheim an der Auenstraße 19 mit den südlich (oben) und nördlich anschließenden Turnspielplätzen. – Postkarte, gestaltet von Vereinsmitglied Carl Moos.

(Quelle: Stadtarchiv München, FS-PK-STB)

Der Turnrat im Jahr 1889.

Der Turnrat, das zentrale Beratungsorgan des Vereins, im Jahr 1889. In der Mitte mit Vollbart der Erste Vorsitzende Heinrich Kutzner, der später in das Bild einmontiert wurde, da er zum Fototermin nicht anwesend sein konnte. Links neben ihm der damalige 2. Vorsitzende Dr. Georg Näher. Der Verein zählte damals 1268 Mitglieder.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 20)



Jahrbuch von 1909.

Die gedruckten Jahrbücher des Vereins enthalten umfangreiche Informationen über den Mitgliederstand und die einzelnen Abteilungen. Der Sängerkreis, bereits 1861 gegründet, hatte im Jahr 1909 85 aktive Mitglieder und gestaltete die vielen geselligen Veranstaltungen im Verein mit. Prinz Rupprecht von Bayern, der spätere Kronprinz, übernahm im Jahr 1905 das Protektorat über den Verein.

(Quelle: Stadtarchiv München, AVBibl.)

Schwimmen im Müllerschen Volksbad.

Die Schwimmriege wurde im Jahr 1903 gegründet. Sie konnte auch das im 1901 fertiggestellte Müllersche Volksbad, das erste öffentliche Hallenbad der Stadt, zu Übungseinheiten nutzen. Die Aufnahme stammt aus den ersten Jahren des Bestehens.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 28)

Die Vorturnerinnen von 1910.

Im Jahr 1888 wurde eine Damenturnriege gegründet. Auf dem Foto sind die Damen-Vorturnerinnen des Jahres 1910 zu sehen. In der Mitte der Leiter des gesamten Frauenturnens Prof. Dr. Hans Haggenmüller, neben ihm die beiden Turnlehrerinnen, links Frau Fries, rechts Frau Börner.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 24)

Weltrekord-Sprinterinnenstaffel.

In den frühen 1920er Jahren nahm der Frauensport einen enormen Aufschwung. Die Sprinterinnenstaffel des Vereins gehörte zu den besten Europas und stellte mehrmals Weltrekorde auf. Bei den Frauenweltspielen in Prag am 6. und 7. September 1930 erreichte die Staffel in der Besetzung Rosa Kellner, Agathe Karrer, Luise Holzer und Elisabeth Gelius als Nationalstaffel den ersten Platz (49,9 Sek.) vor England und Polen.

Die vier Sprinterinnen auf dem Titelblatt des Vereinsmagazins

(Quelle: Stadtarchiv München, AVBibl-L-43-20-10/1930)

Turner Wilhelm Hacker.

Wilhelm Hacker, ausgebildeter Turnlehrer, war seit 1889 als Turnwart und Vorstandsmitglied im Verein tätig. Er zählte zu den erfolgreichsten Geräteturnern in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg und errang bei vielen großen Turnfesten erste Plätze und Siegeskränze. In den 1920er Jahren zählte er zu den Propagandisten einer völkischen Gesundheit durch körperliche Erziehung. Im Jahr 1932 übernahm er den Vorsitz im Turnverein und führte ihn bis zur Wiedervereinigung mit dem Sportverein im April 1934.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 33)

Jüdische Mitglieder in der NS-Zeit.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten im Frühjahr 1933 führte auch bei den Löwen zum Hinausdrängen und zum Ausschluss der jüdischen Mitglieder. Die Kunstgewerblerin Martha Hirsch, seit 1905 Vereinsmitglied, musste am 3. April 1942 mit ihrer Schwester Irene an einem großen Transport in das KZ-Samellager Piaski bei Lublin teilnehmen. Bald nach Ankunft des Zuges am 6. April wurde sie ermordet.

(Quelle: Stadtarchiv München, KKD-1683)

Beschädigte Haupttribüne.

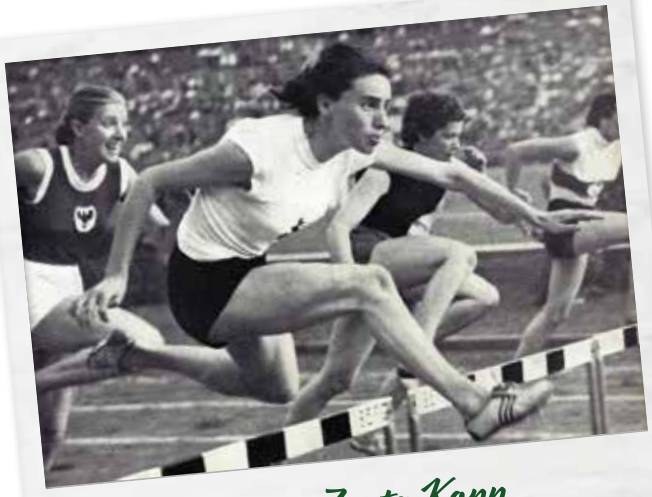
Der Zweite Weltkrieg beeinflusste das sportliche Geschehen beim TSV 1860 maßgeblich. Seit Kriegsausbruch konnte der Spielbetrieb der Fußballabteilung bis Kriegsende zwar aufrechterhalten bleiben, war jedoch stark eingeschränkt. Bei den Luftangriffen am 6./7. September 1943 und 2. Oktober 1943 wurde das Stadion an der Grünwalder Straße schwer in Mitleidenschaft gezogen. Dabei wurde die Haupttribüne durch die Fliegerangriffe schwer beschädigt. Eine der Fliegerbomben aus der Zeit wurde bei den Umbauarbeiten 2012 eineinhalb Meter unterhalb der Grasnarbe im Strafraum gefunden und entschärft.

(Quelle: Stadtarchiv München, FS-WKII-STR-1131)

Vorbildliche Pirouette am Reck.

Zu Beginn der 1920er Jahre entwickelte sich das Kunstturnen zu einer eigenen turnerischen Disziplin mit artistischen Elementen. Die Kunstturnriege der Löwen zählte über viele Jahrzehnte hinweg zur deutschen Spitzenklasse und brachte viele erfolgreiche Athleten und Teilnehmer*innen an Deutschen Meisterschaften und Olympischen Spielen hervor. Im Jahr 1959 konnte zum elften Mal die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft errungen werden. – Hans Friedrich zeigt eine vorbildliche Pirouette am Reck. Aufnahme aus den 1950er Jahren.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 105)



Hürdenläuferin Zenta Kopp.

Kreszentia „Zenta“ Kopp, Jahrgang 1933, wechselte im Jahr 1954 vom MTV 1879 zu den Löwen. Bei Deutschen Meisterschaften gewann sie zwischen 1952 und 1964 im 80-Meter-Hürdenlauf fünf Meistertitel. Im Jahr 1956 lief sie mit 10,6 Sek. Weltrekord, bei den Leichtathletik-Europameisterschaften 1958 in Stockholm erreichte sie mit 10,9 Sekunden die Silbermedaille. 1956 und 1960 nahm sie an den Olympischen Spielen teil.

(Quelle: Hundert Jahre Turn- und Sportverein München von 1860, München 1960, S. 77)

Schlagerkönig Petar Radenkovic.

Petar „Radi“ Radenkovic war von 1962 bis 1970 Torwart beim TSV 1860, kam am ersten Spieltag der Bundesliga, dem 24. August 1963 zum Einsatz und holte mit den Löwen in der Saison 1965/66 den Deutschen Meister. Ab Mitte der 1960er Jahre nahm er Schallplatten auf und erreichte damit noch während seiner sportlichen Karriere eine Auflage von 400.000. Das Lied „Bin i Radi, bin i König“ von 1965, geschrieben von Fred Rauch und Charly Niessen, wurde das Vereinslied der Meister-Löwen zur gewonnen Meisterschaft 1966.

(Quelle: Decca 19819)

Olympiagold für Marina Kiehl.

Mit 23 Jahren gewann die Skilöwin Marina Kiehl bei den Olympischen Spielen 1988 im kanadischen Calgary überraschend die Goldmedaille in der Abfahrt am Mount Allan. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ging sie als Schnellste ins Ziel und verwies damit Brigitte Oertli und Karen Percy auf die Plätze. Marina Kiehl holte nicht nur die dritte olympische Goldmedaille in der Geschichte des TSV 1860 München, sondern auch sieben Weltcupsiege, fünf Deutsche Meisterschaften und eine Juniorenweltmeisterschaft in der Abfahrt.

(Quelle: TSV 1860)

Fotocollage Andreas Goldbrunner.

Nach einer über zwei Jahrzehnte andauernden sportlichen Berg- und Talfahrt bis in die Bayernliga gelang den Löwen 1991 der Wiederaufstieg in die Zweite Liga und 1994 die Rückkehr in die Bundesliga. Das Jahrzehnt wurde mit der Saison 1999/2000 glorreich mit zwei historischen Derbysiegen gegen den FC Bayern München in einer Runde, dem vierten Tabellen-Platz und damit der Teilnahme an der Qualifikation zur Champions-League beendet. Die selbstgebaute Fotowand von Andreas Goldbrunner zeigt nicht nur einige Höhepunkte dieser Zeit, sondern ist auch Zeugnis von Fankultur und Leidenschaft.

(Quelle: Andreas Goldbrunner)

Bestes deutsches Rollerderby-Team.

Im Frühjahr 2011 gründeten sich die Munich Rolling Rebels als erstes Rollerderby Team in Bayern. Ab 2015 ging es für die Rebels steil bergauf. Sie schafften den Eintritt in die 3. Deutsche Rollerderby Bundesliga und beendeten die Saison mit einem Aufstieg in die 2. Bundesliga, die sie wiederum von hinten überrollten: 2017 der Aufstieg in die 1. Bundesliga. In der Saison 2019 erreichten sie schließlich auch in der 1. Bundesliga den 1. Platz.

(Foto: Jürgen Ziegler)

Virtuelle Fußballspiele im eSport.

Das neue Jahrzehnt ist noch jung und bereits überschattet von einer schweren Krise: COVID-19 beeinträchtigt das wirtschaftliche, private und auch sportliche Leben weltweit. Online-Angebote im Bereich Sport werden zunehmend wichtiger. Die Abteilungen des TSV 1860 zeigen in den Social Media ein breites Angebot an Übungen für zuhause und das PENTA 1860 FIFA Pro Club-Team der Abteilung für eSport lädt ein zum Zuschauen von virtuellen Fußballspielen.

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

„MEIN BLUT WAR KAPUTT."

Marlon, geheilter Blutkrebspatient

Dank eines passenden Stammzellspenders konnte Marlon den Kampf gegen den Blutkrebs gewinnen. Heute führt Marlon wieder ein normales Leben. Viele Blutkrebspatienten haben dieses Glück leider nicht.

Sie können helfen: Registrieren Sie sich jetzt als Stammzellspender und schenken Sie Patienten wie Marlon so neue Hoffnung auf Leben!

Jetzt registrieren auf dkms.de

Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!

Mehr Geschichten auf

KADERTRAINING & KADERTEST 2020.

Gemessen an ihren gezeigten Leistungen wurden Ende letzten Jahres die besten Gymnastinnen Bayerns zwischen zehn und 15 Jahren zum Kadertest in der Rhythmischen Sportgymnastik (RSG) eingeladen, darunter auch vier der 1860-Mädels.

Unter der Leitung der Landestrainerin Adila Mammadova und Landesfachwartin für RSG, Brigitte Skala, mussten die Gymnastinnen verschiedene Stationen durchlaufen. Neben den athletischen Fähigkeiten Kraft, Beweglichkeit, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination wurden auch die Körper- und Gerätetechniken getestet. Abhängig von der Altersklasse der Gymnastin musste die Beherrschung von Sprüngen, Drehungen, Ständen, aber auch der individuelle Umgang mit den Handgeräten Seil, Reifen, Ball, Keulen und Band gezeigt werden. Nur die Besten der Besten schafften es in den bayerischen Kader. Dazu zählen auch drei unserer rhythmischen Sportgymnastinnen.

In der Altersklasse 10 bis 12 gingen Emma Lena Pacak und Dejla Hasanovic an den Start. Emma Lena (Jahrgang 2009) zeigte sich von ihrer besten Seite. Besonders im Athletik-Test und mit den Handgeräten konnte sie gut punkten und schaffte es als stolze Zweitplatzierte in die bayerische Talentfördergruppe. Dejla (Jahrgang 2008) präsentierte sich ebenfalls in einem sehr guten Licht und überzeugte besonders mit einer außerordentlich starken Leistung in der Sparte Körpertechnik. Auch sie schaffte es als Achtplatzierte in den bayerischen Kader. Amina Evstifeeva und Alessia Lyubomirova gingen in der Altersklasse 13 bis 15 für den TSV 1860 München an den Start. Amina (Jahrgang 2007) konnte sich mit einer starken Athletik, Körper- und Gerätetechnik gegen die Konkurrenz durchsetzen und ihr Talent beweisen. Sie schaffte es mit einem 2. Platz in den Kader. Alessia (Jahrgang 2005) startete den Kadertest selbstbewusst und zeigte sehr starke Leistungen in den Disziplinen Körper- und Gerätetechniken. Leider verlor sie im Athletiktest einige Punkte, was ihr letztendlich den Platz im Kader gekostet hat. Sie landete als erster Ersatz auf Platz 11. Falls ein anderes Mädchen abspringt oder krank ist, darf Alessia nachrücken und am Kadertraining teilnehmen.

Für das Kadertraining wurden die Gymnastinnen in zwei Gruppen

Trainerin Bernardine Madl (Mitte) mit den Gymnastinnen (v. li.) Dejla Hasanovic, Amina Evstifeeva, Emma Lena Pacak und Alessia Lyubomirova.

und Kategorien aufgeteilt, in die Schülerwettkampfklasse (10 bis 12 Jahre) und die Juniorinnenwettkampfklasse (13 bis 15 Jahre). Die SWK Gruppe wird fortan unter der Leitung von 1860-Trainerin Bernardine Madl trainiert. Das Training findet regelmäßig einmal im Monat statt, um die Leistungen zu verbessern und sich auf regionale und bundesweite Meisterschaften, aber auch auf zusätzliche internationale Wettkämpfe erfolgreich vorzubereiten.

OBERBAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN.

Hervorragend vorbereitet und mit großartigen Ergebnissen sowie Erinnerungen von der Wettkampfreise zum Internationalen Diadem Cup in Berlin im Gepäck ging es zwei Wochen später nach Gersthofen, wo auch dieses Jahr die Oberbayerischen Meisterschaften die offizielle Wettkampfsaison einläuteten.

Gemeinsam mit den Bezirksmeisterschaften der Schwaben waren am 8. Februar 2020 in Gersthofen insgesamt über 50 Einzelgymnastinnen und elf Gruppen am Start, um sich von ihrer besten Seite zu präsentieren und sich ein Ticket für die Bayerischen Meisterschaften zu sichern. Darunter waren auch sechs Mädchen des TSV 1860 München.

In der Schülerwettkampfklasse (SWK) gingen mit Emma Lena Pacak und Dejla Hasanovic zwei äußerst talentierte Mädchen in die Titelkämpfe. Emma Lenas unermüdlicher Trainingsfleiß zahlte sich am Ende des Tages aus. Sie erzielte mit jeder ihrer anspruchsvollen Übungen die höchste Einzelwertung sowie die höchste SWK-Gesamtwertung. Mit über-

Emma Lena Pacak bei den Oberbayerischen Meisterschaften 2020.

Amina Evstifeeva mit Reifen bei den Oberbayerischen Meisterschaften 2020.

sechs Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierte sicherte sich Emma Lena die Goldmedaille in der jüngsten Altersklasse.

Dejla präsentierte sich ebenfalls in guter Form, zeigte drei stabile und tänzerisch auf den Punkt gebrachte Übungen ohne Handgerät, mit Seil und den Keulen und belohnte sich bei der Siegerehrung mit einem 3. Platz.

Bei den Juniorinnen zeigten mit Simona Ivanova, Amina Evstifeeva und Alessia Lyubomirova drei Löwinnen, wofür sie seit September so fleißig trainiert haben. Für alle drei war es erst die zweite Wettkampfsaison, in der sie für den TSV an den Start gingen. Simona konnte ihr Können punktgenau abrufen und sicherte sich mit drei stabilen Choreografien mit dem Reifen, dem Ball und dem Band zur Überraschung aller einen sehr guten 3. Platz in der JWK. Und Amina konnte mit einem 6. Rang bei solch starker Konkurrenz mehr als zufrieden sein. Ihre mit sehr schwierigen Elementen gespickten Übungen ließen das Publikum staunen und überzeugten die Kampfrichter, trotz kleiner Patzer gute Wertungen zu geben.

Für Alessia lief es an diesem Tag leider nicht wie geplant, da sie ihr antrainiertes Können nicht zu 100 Prozent abrufen konnte. Am Ende des Tages wurde es für sie ein 8. Platz, worüber sie dennoch nicht traurig sein muss. Bei den nächsten Wettkämpfen wird sie ihre neue Chance nutzen.

Trainerin Franziska Blaimer (v. li.), Emma Lena Pacak, Dejla Hasanovic, Trainerin Bernardine Madl.

Die Juniorinnen (v. li.) Amina Evstifeeva, Sophie Trinz, Simona Ivanova.

Amna Memic, die ebenfalls in dieser Altersklasse gestartet wäre, fiel leider krankheitsbedingt aus. Ihre Übungen hätten den Wettkampf sicherlich bereichert.

In ihrem ersten Jahr in der Freien Wettkampfklasse zeigte Sophie Trinz wieder einmal, dass sie diese Sportart auf einem sehr hohen Niveau betreibt. Ihre unglaublich anspruchsvollen Übungen, die Körper- und Geräteschwierigkeiten sowie Tanz mit der Musik perfekt vereinen, zeigte sie stets mit einer gewissen Leichtigkeit und einem starken Ausdruck. Mit knapp zehn Punkten Vorsprung und der Tageshöchstwertung in der FWK stand Sophie bei der Siegerehrung verdient auf dem 1. Platz. Des Weiteren konnte sie die höchste Gesamtwertung aller Gymnastinnen an diesem Tag erzielen, was mit einem zusätzlichen Pokal von der Bezirksfachwartin Monika Mühlbauer ausgezeichnet wurde.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an alle Mädchen und deren erzielte Ergebnisse! Das gesamte Trainer- und Kampfrichterteam ist sehr stolz, dass sich das harte Training ausbezahlt und den RSG-Löwinnen einen so guten Start in die Saison beschert hat.

ERGEBNISSE

Schülerwettkampfklasse
(Jahrgang 2010 - 2008):
1. Platz Emma Lena Pacak
3. Platz Dejla Hasanovic

Jugendwettkampfklasse
(Jahrgänge 2007 - 2005):
3. Platz Simona Ivanova
6. Platz Amina Evstifeeva
8. Alessia Lyubomirova

Freie Wettkampfklasse
(Jahrgänge 2004 und älter):
1. Platz Sophie Trinz

Nach einem langen Wettkampftag standen neben den Siegerinnen auch die Qualifizierten für die Bayerischen Meisterschaften und den Bayern-Cup in Nürnberg fest. Emma Lena, Dejla, Simona, Amina und Sophie dürfen den TSV 1860 München sowie den Turnbezirk Oberbayern beim Saisonhöhepunkt der bayerischen RSG vertreten. Wie erst im Nachhinein bekannt wurde, mussten die Bayerischen Meisterschaften sowie einige andere Wettkämpfe, die für die Zeit bis zu den Sommerferien geplant waren, aufgrund der aktuellen Situation leider abgesagt werden. Momentan wird noch überlegt, ob Ersatztermine gefunden werden können, um die Wettkämpfe nachzuholen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Nichtsdestotrotz trainieren die RSG-Löwinnen fleißig im „Home Office“ weiter, um in Form zu bleiben und beim Neustart nach der Corona-Pause top vorbereitet zu sein. Zusammen mit detaillierten Trainingsplänen und täglichen Challenges wurde unseren Gymnastinnen nicht langweilig. Nachfolgend ein paar Impressionen:

BOXER STARTEN CROWDFUNDING.

Der Traum von der Bundesliga lebt, aber die Boxlöwen benötigen dazu Deine Unterstützung. Hierfür wurde eine Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen, mit der die notwendigen finanziellen Mittel generiert werden sollen, damit das ehrgeizige Ziel zur Realität wird.

Die Boxer der Münchner Löwen haben ein höchst ereignisreiches und erfolgsgekröntes Jahr hinter sich. Abteilungsleiter Ali Cukur, der für viele Mitglieder schon so etwas wie der Ersatzvater geworden ist, wurde im Dezember 2019 mit der Rupert-Neudeck Medaille für sein herausragendes Engagement in der Entwicklungsarbeit und für seinen unermüdlichen Einsatz im Bereich Integration durch Boxsport vom Bundesministerium für Entwicklung geehrt.

Auch auf der Leinwand machten die Löwen-Boxer auf sich aufmerksam. Im Film „Lionhearted“ begleitete Regisseurin Antje Drinnenberg die Reise der Faustkämpfer ins Trainingslager nach Ghana. Die bewegenden Aufnahmen konfrontieren die Zuschauer mit der harten Realität der ghanaischen Boxer aus den Slums von Accra und der Reise nach Westafrika, die für die Löwen auch zu einer Reise zu sich selbst wurde. Seine Premiere feierte der beeindruckende Film, der demnächst in allen deutschen Kinos läuft, vergangenes Jahr auf dem DOK.fest München und wurde prompt zum Publikumsliebling gewählt.

Pixelschickeria hat das Unterstützervideo „Fight like a Lion“ gedreht, in dem auch Präsident Robert Reisinger mitspielt.

Doch auch die sportlichen Erfolge lassen gewaltig aufhorchen. So wurde die Mannschaft um die Trainer Ali Cukur, Alfonso Fusco und Raschad Pekpassi als beste Mannschaft bei den Bayerischen Meisterschaften ausgezeichnet und räumte auch im Einzel dank Zebair Hamidif, Saskia Bajin und Ahmed Ham gleich drei Titel ab. Jessica Vollmann kürte sich zudem nicht nur zur Deutschen Jugendmeisterin 2019, sondern erkämpfte sich auch die Bronzemedaille bei den Europameisterschaften.

Neben etlichen weiteren Erfolgen und Titeln gelang den Löwen schließlich die ganz große Krönung bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin. Dort boxten sich Ahmed Ham zu Bronze und Zebair Hamadi zu Silber. Kenan Husovic schaffte sogar Historisches: er gewann als erster Münchner die Goldmedaille in der Klasse Superschwergewicht. Eine Wahnsinnsleistung!

Auch in Zukunft möchte die Boxabteilung große Erfolge feiern und hat sich nun ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Der Traum von der 1. Bundesliga soll Realität werden! Jeden Tag trainieren und kämpfen unsere Boxer hierfür unermüdlich. Um ihnen diese Chance zu ermöglichen, benötigen sie Deine Hilfe! Mit der Crowdfunding-Kampagne (aufrufbar über den untenstehenden QR-Code) sollen der Boxabteilung die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Nur gemeinsam können wir das Ziel erreichen und die Löwen in die Bundesliga bringen!

RÜCKBLICK AUF DIE SVM RENNSAISON.

Als die Skilöwen am 8. März 2020 einen höchst erfolgreichen Abschluss der Rennsaison des Skiverbands München (SVM) auf dem Pass Thurn feierten, ahnte noch keiner, dass dies zugleich auch das letzte Rennen der Skisaison 2019/2020, ja sogar die letzten Tage auf Schnee sein würden.

An diesem Tag feierten die U16-Athleten (Jahrgang 2004) das Ende ihrer Ära der SVM Schülerrennen. Bei diesem traditionell vom TSV 1860 München ausgerichteten Wettkampf waren die Skilöwen sehr stolz über den Doppelsieg bei den Jungen durch David Manhardt und Leo Pasel sowie über den Erfolg von Elisa Wiedeck. Eigentlich wären nun noch einige nationale und internationale hochrangige Rennen zu bestreiten gewesen, doch auf Grund des neuen Virus Covid-19 mussten alle Rennen, Veranstaltungen und Schneetrainings abgesagt werden. Damit endete eine Saison sehr abrupt, die sich für die Skilöwen-Athleten sehr erfreulich entwickelt hatte.

Mangels Schnee während der Gletschersaison ging's zum Training in eine Skihalle.

Die Podestplätze des letzten Saison-Rennens: Leo Pasel (hi.), David Manhardt (vo. li.) und Elisa Wiedeck (vo. re.).

Die Skisaison begann für die Sechzger im September mit einem Kondi-Wettkampf. Hier konnten die Skilöwen-Athleten zeigen, dass sie den Sommer gut genutzt hatten und wie in vorherigen Ausgaben bereits ausführlich berichtet, sich sehr gute Platzierungen sicherten.

Auf Schnee wurde in Sommer-, Herbst-, Winter- und Weihnachts-Trainingscamps intensiv trainiert. Und als die Gletschersaison mangels Schnee nur sehr eingeschränkt eröffnet werden konnte, nahm man sogar spontan hunderte von Kilometern in Kauf, um sich in einer Skihalle auf anspruchsvoller Piste für die ersten Wettbewerbe vorzubereiten. Doch war die Wetterlage nicht immer auf Seiten der Athleten oder Ausrichter. Im Dezember 2019 mussten nahezu alle Wettbewerbe auf Grund von Schneemangel oder widriger Wetterumstände wie Wind abgesagt werden.

Neben einigen Stockerlplätzen sprangen bei U8 und U9 viele Top Ten-Platzierungen heraus.

Die ersten Wettbewerbe der SVM Rennserien starteten im Januar. Hier konnte sich in der U8 Louisa Kojic souverän mit der maximal möglichen Punktzahl den Gesamtsieg nach der Wertung von sieben Wettbewerben sichern. Ebenfalls in die Top Ten fuhr Louisa Hourle, die im Gesamtklassement den 9. Rang belegte. Bei den Jungen erreichte Felix Hirschbeck als bester Läufer des Jahrganges 2013 den 3. Platz. Nur einen Platz dahinter reihte sich der ebenfalls 2013 geborene Nico Ganter ein. Für Noah Salaske wurde es in der Gesamtwertung mit einem 9. Rang ebenfalls ein Top Ten-Ergebnis. Bei der U10 gelang es Maraide Flügel, die Saison auf dem 3. Platz zu beenden. Auch Charlotte Weinheimer erreichte mit dem 9. Platz eine Top Ten-Platzierung. Die Brüder Leon und Elias Stürzer fuhren ebenfalls in die Top Ten, wobei sich Leon sogar die Silbermedaille sichern konnte.

In der Rennserie Avalon Premium Cars München Cup für die U12-Kinder wurden für die Gesamtwertung die Jahrgänge 2009 und 2008 gemeinschaftlich ausgewertet. In dieser konnte Benjamin Klein sich den 2. Rang sichern, was ihm durch eine konstant sehr gute Leistung mit zahlreichen Stockerlplätzen in den neun Rennen gelang. Frederick Pohlmann war in der Gesamtwertung der beste Junge Jahrgang 2009 und erreichte den 5. Platz. Mit einem 8. Rang fuhr Elias Mund ebenfalls unter die besten Zehn.

Die Athleten der U14/U16 starteten in der Rennserie Stadtsparkasse München Cup. Für die U14 werden die Jahrgänge 2007 und 2006 gemeinsam gewertet. Bei den Mädchen war im Gesamtklassement Leni Aigner die Zweitbeste ihres Jahrganges und belegte insgesamt den 8. Rang. Auch Maris Pressler konnte trotz jüngeren Jahrgangs mit einem 9. Rang einen Top Ten-Platz einfahren. Bei den U16 Damen gelang es Elisa Wiedeck, die Rennserie auf dem 5. Platz abzuschließen. Dies ist insofern besonders bemerkenswert, da sie auf Grund einer schweren Verletzung erst im sechsten von elf Wettbewerben ihr Comeback feierte. In diesen fünf Rennen konnte sie immer in die Medaillenränge fahren und krönte die Leistung im letzten Rennen mit einem Sieg. Ebenfalls in die Top Ten fuhr Juli Pressler, die die Rennserie wie ihr Bruder auf Rang neun beendete. Bei den Jungen erreichten Leo Pasel mit einem 4. Rang und David Manhardt mit dem 6. Platz ganz hervorragende Ergebnisse. Gerade David Manhardt legte einen fulminanten Endspurt hin. Bereits beim Erreichen des 3. Platzes im Rennen in Kirchberg am 1. März 2020 ließ er sein Talent und Können aufblitzen. Doch in seinem

Siegerehrung U12 männlich bei der Rennserie Avalon Premium Cars München Cup.

Benjamin Klein und Frederick Pohlmann fuhren bei der U12 auf Platz zwei bzw. fünf.

Ehrung der Skilöwen-Doppelsieger in der U16: David Manhardt (Mitte) und Leo Pasel.

letzten Rennen der Saison und in den SVM Punkte-Rennen lieferte er sich mit seinem Kollegen Leo Pasel, der ebenfalls den krönenden Abschluss in der Jugend suchte, ein spannendes Finish. Am Ende entschieden wenig Hundertstel und bescherten David Manhardt seinen ersten Sieg. Weitere Top Ten-Platzierungen erreichten Scott Bocage mit Rang neun und Emil Plank mit Platz zehn.

Das Skiliga-Rennteam der U16 des TSV 1860 München.

Der Einsatz der Trainer, aber vor allem der Athleten wurde dieses Jahr gleich mehrfach belohnt. Sowohl für die Bayerischen Meisterschaften, die Bayernliga sowie für DSC-Veranstaltungen, die nur den besten Skirennfahrern Deutschlands offenstehen, wurden mehrfach Skilöwen-Athleten nominiert. Besonders hervorzuheben sind hier David Manhart, Leo Pasel, Leni Aigner, Bastien Flügel, Marlene Grandinger, Elisa Wiedeck, Emil Plank, Scott Bocage, Valentin Kindl, Mattia Dorigo, Jannis van Eckert, Juli Pressler und Maris Pressler, die sich dank ihrer guten Rennergebnisse für die verschiedenen Veranstaltungen qualifizieren konnten.

EHRENAMTLICHE HELFER ALS ERFOLGSGARANTEN.

Die Skiabteilung des TSV 1860 München konnte in diesem Jahr an fünf Wochenenden Skiwettbewerbe zum Teil mit internationalem Teilnehmerfeld ausrichten. Um am Ende einem Sieger und einer Siegerin einen Löwenpokal überreichen zu können, braucht man einen großen Stab an ehrenamtlichen Helfern.

Nur mit einem guten Team sind Wettbewerbe mit 150 Teilnehmern zu bewältigen.

Der Stab setzt sich aus den Eltern der aktiven Athleten sowie zahlreicher Abteilungsmitgliedern zusammen. Nur mit einem schon Wochen zuvor ausgearbeiteten, genauen Organisationsplan können durchschnittlich über 150 Läufer einen fairen und sicheren Wettbewerb erleben.

Bereits im Vorfeld muss das umfangreiche Material, das von A wie Absperrzaun bis Z wie Zeitnahme reicht, aus München in den Kleinbussen nach Kitzbühel transportiert werden, wo es nur mit Unterstützung der Bergbahnen Kitzbühel an die Rennstrecke

Die Torrichter müssen sich bereits im Vorfeld an mehreren Abenden in Wettkampfschulungen mit dem Regelwerk auseinandersetzen.

gebracht werden kann. Die Skilöwen sind stolz und dankbar über diese hervorragende Zusammenarbeit, ohne die die Skiabteilung nicht in dieser hohen Qualität bei der Ausrichtung von Rennveranstaltungen arbeiten könnte.

Das eigentliche Rennwochenende beginnt für die 30 bis 40 Helfer bereits vor Sonnenaufgang. Die Rennstrecke muss mit Zäunen und Absperrbändern gesichert, Start, Ziel, Lauf und Zeitnahme aufgebaut sowie jedem Athleten seine Startnummer ausgehändigt werden. Zur Renndurchführung werden zahlreiche Torrichter benötigt. Diese mussten sich bereits im Vorfeld an mehreren Abenden in Wettkampfschulungen mit dem Regelwerk auseinandergesetzt haben. Am Renntag stehen sie über Stunden im steilen Hang, egal ob das Wetter Sonne, Schnee oder Regen bereithält, um den korrekten Lauf eines jeden Fahrer zu überwachen und eventuelle Fehler zu dokumentieren.

Diese anstrengende Tätigkeit, aus der nicht wenige einen Muskelkater mitnehmen, wird von den „Rutscherteams“ nur milde belächelt. Sie fahren nicht nur deutlich mehr Pistenkilometer, sondern müssen mit Schaufeln und Rechen bewaffnet den Lauf sicher und fair halten. Bei Schneefall muss mit kräftigen und platzierten Fahrten Neuschnee aus der Spur entfernt werden. Ist gar Tauwetter die Herausforderung, kann es passieren, dass kiloweise Salz für die Pistenpräparation herangeschafft werden muss, damit auch der letzte Starter faire Bedingungen vorfindet. Zu einer gelungen Renndurchführung sind darüber hinaus viele weitere Helfer am Start und der Zeitnahme notwendig, bis hin zu einer Moderation, die für Zuschauer, Athleten und Betreuer das Rennen mit wichtigen Information versorgt.

Schließlich ist nach dem Rennen nicht nur das Podium auf- und später wieder abzubauen und die Sieger und alle Athleten mit den zuvor vorbereiteten Pokalen und Urkunden zu ehren, sondern es müssen vom Organisationsteam Startnummern eingesammelt, Kautionen ausbezahlt und natürlich die Rennstrecke zurückgebaut und ggf. schon der folgende Renntag vorbereitet werden.

Die Rennen stellen für die Skilöwen eine wichtige Säule in der finanziellen Planung der Skiabteilung dar. Daher ist die Abteilung sehr dankbar, dass die Mitglieder ihre Zeit, ihr Engagement, das zum Teil von hohen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen begleitet wird, zur Verfügung stellen. „Wir sind stolz, dass wir als Team so qualitativ überzeugend Rennen ausrichten, dass wir das Vertrauen des DSV gewinnen konnten und zunehmend mehr und wichtige Rennen übertragen bekommen. Wir danken allen Helfern, die zu diesem Erfolg beitragen“, so die Abteilungsleitung.

Einer der vielen Helfer bei einem Rennen.

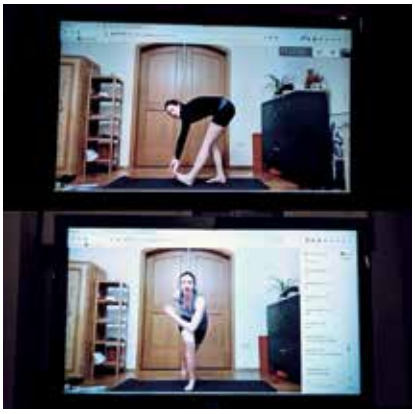
VIDEO-WORKOUT STATT VOLLKONTAKT.

Die Munich Rolling Rebels bleiben zu Hause! Wie alle Abteilungen des TSV 1860 München verzichtet auch die Roller Derby Abteilung auf regelmäßiges Training – aus Verantwortung und Sicherheit. Schweren Herzens sagten die Rebels bereits zwei Heimspieltermine ab.

Am 25. April hätte Munich Dynamite das A-Team der Portsmouth Roller Wenches empfangen. Am selben Tag stand auch das Spiel Municorns gegen Portsmouth Roller Wenches B an. Ebenso mussten die Municorns ihr Heimspiel gegen die Salzburg Knockouts am 23. Mai absagen. Das junge Salzburger Team wäre zu seinem fünften Punktspiel angetreten.

Wie sich die Saison 2020 weiterentwickelt, bleibt abzuwarten. Für das A-Team hätte Mitte Mai die Bundesliga-Saison starten sollen: Dynamite, die im vergangenen Jahr die 1. Bundesliga als Meisterinnen abschlossen, sollen am 13. Juni 2020 gegen die Harbor Girls Hamburg antreten.

Unterdessen halten sich die Munich Rolling Rebels per Online-



Workout fit: Zu den Trainingszeiten finden Fitness-Sessions, Strategie-Talks und Regelkunde weiterhin statt: nun vor dem Laptop statt in der Turnhalle.

Außerdem hat eine Spendenaktion für die Münchner Tafel e.V. auf der Facbookseite @munichrollingrebels die Summe von 1860 € eingebracht. Dabei wurde jede Spende durch eine exklusive

Teamfotos: vogelwild und andres; Facebook-Fotos: MRR

Nase-Mund-Maske im schicken Rebels-Style belohnt.

Munich Dynamite, Municorns und Los Comandantes halten euch zu den kommenden Terminen via Facebook auf dem Laufenden: Ob das Heimspiel am 18. Juli (Erstes Buli: Munich Dynamite vs. Dresden Pioneers, Municorns vs. Splatter Fairies Marburg) und das große Bundesliga-Wochenende am 8. und 9. August stattfinden werden, erfahrt ihr dort. Bleibt gesund!

CORONA-KRISE HAT UNS NOCH FEST IM GRIFF.

Leider mussten wir zu Beginn der Pandemie die sportlichen Aktivitäten komplett einstellen.

Das Klettertraining der Kinder, das Skitourenprogramm der neuen Sparte Skitouren und natürlich auch die wöchentliche Fitness-Gymnastik wurden zunächst bis zum Ende der Osterferien ausgesetzt. Auch danach ging‘s nicht weiter. Nach heutigem Stand der Dinge wird sich diese „Zwangspause“ vermutlich noch um einige Wochen verlängern. Sobald wir unseren „Normalbetrieb“ wieder aufnehmen können, werden wir über die Homepage oder per E-Mail darüber informieren, was und in welchem Umfang wieder stattfinden kann. Bleibt bis dahin gesund und – falls noch erforderlich – auch daheim!

KLETTERN

Das ausgefallene Klettertraining wird nach Möglichkeit in den Ferien oder mit Wochenendausflügen ins Gebirge nachgeholt oder – falls nicht möglich – anderweitig ausgeglichen. Unabhängig davon stehen ab Juli wieder zwei bis drei Plätze für „Neueinsteiger“ zur Verfügung. Geeignet sind die Kletterkurse für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren. Bei Interesse nehmt gerne Kontakt mit dem Klettertrainer oder Abteilungsleiter auf (siehe Kontakte)

WANDERN

Der schon voll durchorganisierte Wanderausflug nach Latsch im Vinschgau, der für den 5. bis 7. Juli 2020 geplant war, werden wir voraussichtlich absagen müssen. Auch wenn bis dahin gegebenenfalls die Reisebeschränkungen für Südtirol wieder aufgehoben sind, werden wir uns in das „Hot-Spot-Krisengebiet“ nur dann begeben, wenn für alle Teilnehmer absolut jedes Restrisiko ausgeschlossen werden kann.

SOMMERFEST

Wir gehen zumindest mal davon aus, unser beliebtes Sommerfest im Bootshaus abhalten zu können. Als Termin haben wir uns hierfür den 22. Juli bzw. als Ausweichtermin den 29. Juli 2020 vorgenommen. Auch hierzu dann zeitgerecht näheres auf unserer Homepage.

NACHRUF

Am 29. Januar 2020 verstarb unerwartet und für uns alle überraschend unser langjähriges treues Mitglied Heinrich Stöter im Alter

von 82 Jahren. „Hein“, wie wir ihn nannten, war 25 Jahre Mitglied bei der Bergsport-Abteilung. Unser Beileid und Mitgefühl ist bei seiner Ehefrau Paula und seinen Angehörigen.

HÜTTENÖFFNUNG 2020

Wir gehen davon aus, dass unsere Berghütte trotz aller Corona-Einschränkungen einigermaßen zeitgerecht im Mai eröffnet worden ist und zumindest mit dem Wichtigsten versorgt werden konnte. Ob die bereits getätigten Reservierungen in dem geplanten Umfang aufrechterhalten werden können ist allerdings noch nicht sicher. Gegebenenfalls muss die Anzahl der gleichzeitigen Hüttenbesucher erheblich beschränkt werden. Auskunft hierzu dann auch über unsere Homepage unter dem Link „Berghütte“ oder per E-Mail und Telefon bei Willi Rieber (Kontaktdaten am Ende).

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren Mitgliedern Ernst Tränkler zum 80. Geburtstag, Bernd Kunkel und Robert von Bennigsen jeweils zum 65. Geburtstag. Allen Jubilaren wünscht die Abteilung alles Gute, weitere lange Jahre mit den Löwen und vor allem: Bleibt gesund!

KONTAKT

Abteilungsleitung:
Willi Rieber
Tel: 08141/386743
Mobil: 0176 / 12 46 11 00
E-Mail: **willi.rieber@tsv1860.org**
Sparte Skitouren:
Denis Eser
Mobil: 0179/11 33 220
E-Mail: **skitouren@tsv1860.org**
Sparte Klettern/Bouldern
Tim Krämer
Mobil:0172/19 86 855
E-Mail: **timfelix.kraemer@googlemail.com**

NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

ABTEILUNGSBETRIEB

In der Vor-Corona-Zeit konnten immerhin schon einige Traditionsveranstaltungen wie das Dreikönigspaddeln oder das Fischessen erfolgreich durchgeführt werden. Aktuell ruht aber der gesamte Trainingsbetrieb und auch das Bootshaus ist gesperrt.

PLANUNGEN FRAGLICH

Der Bootshausdienst (18. April) fiel ersatzlos aus. Der Münchner Kanutriathlon (geplant für den 11. Mai) wurde von den Veranstaltern ebenfalls abgesagt. Welche Saisontermine (z. B. Wanderfahrten) im Frühling und Sommer stattfinden, ist noch völlig unklar. Zum jetzigen Zeitpunkt halten wir das Fahrtenprogramm (siehe Vereinsmagazin 4/19) unverändert aufrecht. Je nachdem, wie sich die Situation entwickelt, können diese abgesagt oder verschoben werden.

SOMMERFEST

Das Sommerfest planen wir aktuell für den 20. Juni 2020 ab 15 Uhr am Bootshaus. Auch dieses wird eventuell Corona-bedingt verschoben.

KEINE BEITRAGSERHÖHUNG

Die geplante Erhöhung des Abteilungsbeitrages wird um ein Jahr auf die Saison 2020/2021 verschoben. Eine Beitragserhöhung in Zeiten nicht stattfindender Abteilungsaktivitäten wäre schwer zu vermitteln.

Gemeinschaft, Tradition und Leidenschaft

DAS SIND WERTE, DIE UNS VERBINDEN UND UNS ZU EINER GROSSEN LÖWENFAMILIE VEREINEN

Es ist uns wichtig, dass sich unser Engagement nicht nur auf den Profifußball erstreckt, sondern auch alle anderen Sportarten, Abteilungen und Altersklassen des TSV 1860 München e.V. umfasst.

Wir sind stolz, Hauptförderer der digitalen Löwen zu sein!

die Bayerische | 1860

Premium Partner des
TSV 1860 München

Entfalte Dein Potenzial

Werde Teil des Mitarbeiterrudels bei Deutschlands größtem Maklerpool

- unbefristete Festanstellung
- betriebliche Altersvorsorge
- erstklassiges Weiterbildungspaket
- zahlreiche Events und Team-Aktivitäten
- attraktive Fitness- und Gesundheitsangebote
- löwenstarkes Wir-Gefühl

Jetzt Stellenangebote ansehen und
ohne Anschreiben bewerben unter
www.fondsfinanz.de/jobs

fonds finanz